

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. Mai 1924.

Nummer 54.

Texasisches.

* In Spofford hat es in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai 3 mal gehagelt. Viele Fenster wurden eingeschlagen und Dächer, Telefonleitungen u. s. w. beschädigt. Sühner ertranken, Gärten wurden ruiniert. Von B. C. Fuffelmanns Wohnhaus wurde das Dach herabgeweht.

* Aus der Delgegend bei Luling wurden Abgeordnete zu Governor Neff geschickt, um sich mit ihm über die in jener Gegend angelegte vorhandene Gefesigkeit zu beraten. Es wurde vermutet, daß man den Governor ersuchen würde, Rangers in die Delgegend zu schicken.

* In der Nähe der Kirche in Doh bobrt Herr Walter Förster nach Wasser; in einer Tiefe von über 700 Fuß hatte man noch keines gefunden.

* Auf dem Wege von Elmer Carnes fünf Meilen östlich von Gonzales wollte Chas. Auf von Joakim einen Kessel voll Gasolin holen, um eine Automobiltour mit einigen Kameraden fortsetzen zu können. Nach dem der Kessel in Carnes' Garage gefüllt worden war, zündete jemand ein Streichholz an. Eine Explosion fand statt und die Garage brannte nieder. Carnes' Automobil wurde vollständig zerstört, und er und Auf erlitten schlimme Brandwunden; beide wurden nach Gonzales in ein Hospital gebracht.

* Aus San Angelo wird berichtet, daß Ernst Bell, das 4jährige Söhnlein von Herrn und Frau M. W. Bell, an den Folgen eines Tarantelbisses starb. Die giftige Spinne hatte das Kind in die Ferse gebissen.

* Auf dem Boerne - San Antonio Highway 1 1/2 Meilen östlich von Comfort schlug ein schnellfahrendes Automobil, in dem sich drei Neger befanden, um, als es durch eine Vertiefung fuhr. Ein Neger wurde getötet, ein anderer schwer und der dritte leicht verletzt.

* In seinem Zimmer im Altenheim zu Comfort wurde Ernst Otto Wittner als Leiche gefunden; er hatte sich mittels eines Bettdeckens erhängt. Herr Wittner war seit Jahren leidend und befand sich seit November 1915 im Altenheim. Er war am 4. August 1863 in Deutschland geboren, kam im Jahre 1887 nach Amerika und hinterläßt eine Schwester, Frau Clara Mueller, in Deutschland.

* In u. bei Houston sind bei Automobilunfällen seit Anfang des Jahres 196 Personen verletzt worden u. 14 ums Leben gekommen — durchschnittlich alle neun Tage eine.

* In der Gegend von Crabapple bis nach Rock Hill in Gillespie County hat es Donnerstag Nacht gehagelt. Viel Schaden wurde in den Feldern und Gärten angerichtet.

* In einem Hospital in Porttown starb Herr Adolph Blafche im Alter von 55 Jahren; die Beerdigung fand in Sublime statt.

* In den Counties Mason, Llano und Gillespie soll ein organisierter Kampf gegen die Heuschrecken unternommen werden. Strichweise sollen bis zu 50 junge Heuschrecken auf jedem Quadratzuß vorhanden sein. Das Staats- und das Bundes - Ackerbauamt wollen den Farmern gemeinsam beihilflich sein. Drei Tonnen weisser Arsenik sind bestellt worden, der mit Kleie, Melasse usw. vermischt zur Herstellung von 150,000 Pfund giftiger Lockstoffe dienen soll. Die Mischung wird in den Pastures und Feldern, wo die Heuschrecken erscheinen, ausgestreut werden. Eine Versammlung in Llano war von 600 Farmern besucht, eine in Mason von 400, eine in Friedricksburg von 300. In Llano County bezifferte sich der Schaden, den die Heuschrecken im Jahre 1923 an der Baumwolle allein anrichteten, auf \$250,000. Die

Heuschrecken sind jetzt noch klein, fangen aber an alles Grüne zu fressen. Man hofft sie in genügender Menge vergiften zu können, um solchen Schaden vorzubeugen.

* Aus Baird wurde am Freitag berichtet, daß große Schwärme Schmetterlinge vom Osten her kamen und in westlicher Richtung weiterzogen.

* In San Antonio hat die Bundes - Grandjury eine Anklage wegen Uebertretung der Neutralitätsgesetze der Vereinigten Staaten eingereicht gegen General Candido Aguilar, Rubin Biscarra, Nestor Navoa, Camillo A. Garcia, Toribio Villafenor und J. M. Mesa. Aguilar ist ein Schwiegerjohn des früheren mericanischen Präsidenten Caranza, und Rubin Biscarra war früher Vorsitzender des mericanischen Abgeordnetenhauses. In der Anklageschrift ist angegeben, daß Biscarra einen Kontrakt abschloß für den Druck von mehreren tausend Zirkularen, die einen Aufruf an das „Volk von Coahuila“ enthielten. Garcia soll die Zirkulare am 14. Januar 1924 nach Eagle Pass gebracht haben. Die Angeklagten sollen an der Madison - Straße in San Antonio eine Geschäftsstelle gehabt haben, das als „Defatura Suprema de la Revolucion Mexicana (Oberstes Hauptquartier der Mericanischen Revolution)“ bekannt war. Aguilar ist zur Zeit in Mexiko als Befehlshaber der Aufständischen im Süden des Landes.

* In Porttown im Hause seines Sohnes ist Herr Ludwig Hohn im Alter von 80 Jahren gestorben.

* Von den öffentlichen Schulen in San Marcos graduierten dieses Jahr 30, in Wadale 45, in Sabinall 23, in Bartlett 27, in Rungo 20 Schüler und Schülerrinnen.

* In Taylor brannte das Wohnhaus von M. B. Rakubit mit sämtlichen Anhalt nieder. Der Schaden wird auf \$8,000 geschätzt. Rakubit wurde im Gesicht und an den Händen verbrannt, als er einige Sachen aus dem brennenden Hause holen wollte.

* Der „Lacoste Ledger“ berichtet: Frau Ewald Droemer von Giddings besuchte ihre Schwester, Frau Richard Zeinert, und ihren Vater, Herrn Wm. Goetze, vorige Woche; sie kam nach Madona von San Antonio aus, wo an ihrem zwei Monate alten Baby eine Operation vorgenommen worden war.

* In Wilson County sind im April unter Anleitung des von der Commissioners' Court angestellten Farm - Demonstrators C. D. Beck 500 Aker Land in Terrassen - Farm gebracht worden.

* In Austin, wo sie seit 30 Jahren wohnte, ist Frau Otto Raas geb. Langguth, gestorben; sie war in Illinois geboren und hinterläßt ihren Gatten, einen Sohn, Arthur Raas von Creedmoor, eine Tochter, Frau Norman Arlitt von Austin, und zwei Brüder, B. G. Langguth von Fort Worth und George A. Langguth von Seguin.

* In San Antonio ist Herr John Klärner im Alter von 61 Jahren gestorben. Herr Klärner war 10 Jahre lang Sheriff und Steuereinnahmer von Gillespie County, und später 14 Jahre lang Eigentümer und Leiter des Friedrichsburger Opernhauses. * Alfred R. Petri und Frl. Minna C. Staudt, und Walter A. Varsch und Frl. Meta Langbein ließen sich in Friedricksburg Seiratschheim: ausstellen.

* In Houston versuchte ein Vertrunkener nachts in seinem Automobil auf dem Eisenbahngeleise nachhause zu fahren. Ein daherkommender Eisenbahnzug konnte noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden. Während der Automobilfahrer den Zug lebhaft aufforderte, „rechts“ zu fahren, wurde er von den Zugbedien-

ten festgenommen und der Polizei übermittle.

* Bei der Schlussfeier der öffentlichen Schule in Elgin wird Irene Sponberg die Begrüßungsrede und Laura Boehner die Schlussrede halten. Die Beamten der graduirenden Klasse sind: Präsidentin, Frances Claire Christian; Vizepräsidentin, Wilbert Wendt; Schatzmeister, Marshall Niemannsneider; Claudine Davis, Berichterstatterin.

* In Porton in der Nähe von Ballinger kam der 7 Jahre alte Birgil Gabbert ums Leben, als er vom Seitenweg herunter gerade vor ein vorbeifahrendes Automobil trat.

* Bei Realitos hat ein Hagelsturm zwei bis dreitausend Aker junge Baumwolle zerstört.

* Aus Oro: ze Groove schreibt uns Herr Gus. B. Ehlers: „Wir hatten am Freitag einen guten Regen hier bei Orange Grove; der schwerste Regen war an der Döfseite der Bahn bis Sandia. Die Felder hier sind jetzt alle schön und haben einen guten Cotton- und Corn - Stand.“ (Der fehlende Kalender ist nachgeschickt worden — D. R.)

* Beim Spielen auf der Feuer - Etade bei der Schule in Taylor wurde der sechsjährige Noe Klein, Sohn von Herrn und Frau J. S. Klein, ernstlich verletzt. Er wurde nach einem Hospital gebracht, wo eine Wunde am Kopf zugenäht werden mußte.

* In Coliad fand die Voruntersuchung in dem Verfahren des Staates Texas gegen Robert Nouse und Manus Griffin statt, welche angeklagt sind, an dem Bankraub in Verclair beteiligt gewesen zu sein. Nouse wurde unter \$1,000 und Griffin unter \$750 Bond gestellt. Sie konnten den Bond nicht geben.

* In Granger ist eine Wahl wegen einer \$135,000 - Bondausgabe für ein Schulgebäude angedrängt worden.

* In Corpus Christi hat es in der Nacht vom Freitag auf den Samstag stark gehagelt. Das Unwetter hat in der Stadt und in einem Umkreise von etwa vier Meilen viel Schaden angerichtet.

* In der Gegend von Bradshaw in Taylor County zerstörte letzten Donnerstag nachts der Hagel alle Feldfrüchte.

* Beim Umschlagen eines Automobils, in dem sie mit ihren drei Kindern nach Laredo fuhr, um ihren Mann zu holen, der in Mexiko war, kam am Samstag Vormittag 10 Meilen von Laredo die 38 Jahre alte Frau J. F. Grasse von San Antonio ums Leben.

* In San Antonio ist Frau Kreszenz Ball im Alter von 63 Jahren gestorben. Sie war in Deutschland geboren, kam vor 43 Jahren nach Amerika, und hinterläßt ihren Gatten, Lorenz Ball und zwei Söhne.

* Die Grandjury von Reeves County hat gegen acht Personen Anklagen eingereicht wegen Uebertretung des Prohibitions - Gesetzes.

* Am Mill Creek in Washington County ist Herr George Deih im Alter von 48 Jahren gestorben; er war in Deutschland geboren und kam als zehnjähriger Knabe mit seinen Eltern nach Texas. Seine Gattin, sieben Söhne und eine Tochter überleben ihn.

* In Nordheim ist nach längerem Leiden Herr August Kasten im Alter von 75 Jahren gestorben. Herr Kasten war in Langenhagen in Pommern geboren; die Familie wanderte 1854 nach Texas aus. Auf der Reise starb die Mutter in London und eine kleine Schwester. Drei Jahre später starb auch der Vater, jedoch August und seine Brüder schon in jungen Jahren. Im Jahre 1871 verheiratete sich Herr Kasten mit Frl. Gerharde Heinjohn, die ihm im Tode vorangegangen ist. Er hinterläßt zwei Söhne, Otto J. Kasten

von Fratt und Adam M. Kasten von Nordheim, und drei Töchter, Frau Therese Westbal und Frau Frank M. Niedel von Nordheim, und Dr. Leona Kasten, von California. Der Verstorbene wohnte in den Counties Fayette, Austin und Lavaca und seit 25 Jahren in Nordheim.

* Aus D'Annis wird berichtet, daß Frau Julia Bernette, geb. Boenner, eine der ersten Ansiedlerinnen jener Gegend, im Alter von 74 Jahren plötzlich in ihrem Heim gestorben ist.

* In San Antonio herrte ein Angestellter der Katy - Bahn \$3,100, die Einnahmen des Tages für Lokomotiven, in einen diebstahlsicherer eisenen Geldschrank, und als er diesen am nächsten Morgen öffnete, war das Geld fort. Die Beamten untersuchen den Fall.

* Die junge Eva Flores und die zwanzigjährige Josefina Perez in San Antonio hatten eine Meinungsverschiedenheit, wobei das Perz - Mädchen einen häßlichen Messer - Schnitt im Gesicht erlitt; sie wird ihr Leben lang auf diesem Auge blind sein. Eine Anklage wurde gegen Eva Flores eingereicht.

Allerlei aus Deutschland.

— Die Bewohner von Badheim in Hessen wurden durch sonderbare Erscheinungen in Aufregung versetzt. Abends und allnächtlich zeigten sich am Ende des Ortes im sogenannten „Wiesengrunde“ geheimnisvolle weiße Erscheinungen, die auf- und niederschwebten und mit warmem erhellenden Glanz die Bewohner in Angst und Schrecken versetzten. Es bildeten sich um diese Erscheinungen ein ganzer Kreis von Sagen und Legenden, doch die Polizei rückte den „Geistern“ auf den Leib. Die Erscheinungen stellten sich als ausgestopfte Puppen heraus, die geschickt von einigen jungen Burschen lebensvoll dirigiert wurden. Der Zweck der Uebung war der, die Aufmerksamkeit der Bewohner auf diesen Teil des Ortes zu lenken, um ungestört in einem anderen Teil des Dorfes Einbrüche verüben zu können. Die Einbrüche wurden wohl in einer ganzen Reihe von Fällen verübt, jedoch wurden die Täter rechtzeitig entdeckt und mußten unter Zurücklassung ihrer Beute sich flüchten.

— Aus Schwerin wird berichtet: Die mecklenburgische Adelsregierung setzt den Kampf gegen den republikanischen Gedanken im Staate mit allen Mitteln fort. Dem Polizeiobersten Lange, dem Leiter der Schutzpolizei, wurde seine Entlassung am 30. April mitgeteilt. Er wurde sofort seiner Tätigkeit entzogen und auf Urlaub geschickt. Oberst Lange, der der sozialdemokratischen Partei angehört, ist seit langem der Mittelpunkt einer unerhörten Hege seitens der Deutschen nationalen und Deutschvölkischen, die seit 5 Jahren daran arbeiten, die grüne Polizei aus dem republikanischen Fahrwasser herauszuziehen. Lange war der schärfste Gegner der Reichsparteien, weil er allen zum Umsturz drängenden Umtrieben energisch zu begegnen wußte. Man ging sogar so weit, gegen ihn ein Meineidsverfahren zu initiieren, das aber als völlig haltlos eingestellt wurde. Seine Entlassung bildet den Schlußakt in diesem Kampf und den Beginn der geplanten Massenentlassung der Republikaner. In der republikanischen Bevölkerung, vor allem unter den Arbeitern und in der Schupo selbst, ruft der Fall eine ungeheure Erregung hervor.

— In den Beamtenkreisen Deutschlands hat der Abrüstungs - Vorschlag, den der Präsident in seiner Rede hervorhob, einen tieferen Eindruck hinterlassen, als dessen Annahme des Dawes - Berichtes und die Begünstigung der deutschen Anleihe.

Die Zeitungen widmen der Rede viel Raum. In den Regierungskreisen sieht man die unnütze Kriegsausrüstung als das größte heutige Uebel an, das ungeheure Summen verschlingt. Die Abrüstung wird für so wichtig angesehen, wie die Lösung der Reparationen - Frage. Man spricht keine Geringachtung darüber aus, weil der Präsident dieses anerkennt und den Mut hat, den ersten Schritt zu diesem Friedensmittel zu unternehmen.

— In einem Beileidschreiben an die Witwe des in der Schweiz bei einem Eisenbahn - Unfall verunglückten Dr. Karl Helfferich schreibt Ex - Kaiser Wilhelm: „Wir sind tief erschüttert von der Nachricht von dem plötzlichen Tode Ihres Gatten und seiner Mutter. Wir versichern Sie unseres wärmsten Beileides. Wir fühlen schmerzlich den unersehlichen Verlust, den Deutschland mit Ihnen erlitten hat. Als ein leuchtendes Beispiel setze der Dahingegangene seine reichen, umfangreichen Kenntnisse, seine klare und scharfe Einsicht und seinen festen und siegreichen Willen in den Dienst des Vaterlandes, um daselbst von der Schuld der Kriegslügen, die in dem Versailles - Vertrag enthalten sind, und von der unerträglichen Last der auswärtigen Herrschaft zu befreien. Wiederherstellung der nationalen Freiheit und Selbstbestimmung war das heiligste Ziel seines Lebens. Für alle Zeiten werden wir die Treue bis in den Tod dieses wahren deutschen Mannes verehren und dankbar anerkennen.“

— In den Kruppischen Betrieben wurde vor kurzem ein Zweig eingegliedert, der in technischer, wirtschaftlicher und sozialer Beziehung sehr bemerkenswert ist. Es handelt sich um die Stahlgeschmiederei, die der Leiter der mit acht Zahnärzten und über hundert Hilfskräften arbeitenden Kruppischen Zahnklinik, Dr. Hauptmeyer, eingerichtet hat. Das Material liefert die Firma Krupp in dem rostfreien Chromnickelstahl, dem sogenannten Nitrota, dessen Verwendung immer vielseitiger wird. Der nie rostende Stahl läßt sich zu seinen glatten Wänden auswalzen, die schmiegsam wie Goldblech, doppelt so leicht und doppelt so widerstandsfähig sind. Die Gummienplatten, die Brücken und Kronen werden nach den von den Zahnärzten eingesandten Gips- und Wachsabgüssen ausgeführt. Der Absatz der Stahlgebisse nimmt ständig zu. Die Gebisse werden nicht nur in der Kruppischen Zahnklinik verwandt, sondern gehen nach den verschiedenen Teilen und bereits auch nach der Schweiz und England.

— Eine neue Verwendung für Kartoffeln haben deutsche Chemiker gefunden, indem sie aus getrockneten Kartoffeln ein starkes wohlschmeckendes Bier herstellten. Der Kartoffelgeschmack und Kartoffelgeruch werden durch das Kochen vollständig beseitigt. Aus verkauften oder verdorbenen Kartoffeln wird durch Verkohlung eine Fleisch - Substanz hergestellt, und wenn dieses Pulver mit Terpentin vermischt wird, so erhält man gute Zahnbüchse.

— Aus Berlin wurde am 3. Mai berichtet: Für die morgen, Sonntag, vorzunehmenden Reichstagswahlen, sind vierzig Millionen Wahlzettel gedruckt worden. Man erwartet von den 32 Millionen Stimmberechtigten deren 30 Millionen sich an der Wahl beteiligen werden. Bisher haben die einzelnen Parteien die Wahlzettel geliefert, diesmal ist nach „amerikanischem Muster“ ein amtlicher Einheitswahlzettel hergestellt worden. Es stimmten in der letzten Wahl 29 Millionen. Das Reich ist in 35 Wahlbezirke eingeteilt und die Urnen werden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein. Jeder, der die Wahlbe-

tritt, muß seinen eigenen Pfeilstift mitbringen, die nötigen Zeichen auf dem Zettel machen, diesen in einen Umschlag stecken und ihn geschlossen dem Wahlvorsteher übergeben. Hände und Gebrechliche dürfen einen Helfer mitbringen. Das Wahlalter beginnt mit dem vollendeten 20. Lebensjahr. Häftlinge, Geistesranke und solche, denen die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, dürfen nicht an der Wahl teilnehmen. Für die Mitglieder der Reichswehr ruht das Wahlrecht. Die Wetteraussichten sind gut, es sieht also das in Aussicht, was man in den Ver. Staaten „Republikanerwetter“ nennen würde. Die Frauen zeigen sich in diesem Wahlkampf ungewöhnlich reger, und es sind vielfach gerade sehr viele Frauen, entgegen ihren Gewohnheiten, stark national gefinnt. Ihre Lösung scheint es zu sein, die Gewalt abzuwehren, für die Vernunft Brücken zu schlagen, die Jugend zu schulen, die Moral zu festigen, ein gesundes Volkstum aufzubauen. Die Frauen bringen einen Edelton in den Wahlkampf und ihrerseits wurde ein Auspruch Dr. Helfferichs wörtlich angeführt: „Darin unterscheiden sich die Völker voneinander, ob sie im Unglück größer oder kleiner werden.“ Gertrud Wäumer erklärte wörtlich: „Die Frauen und Mütter haben die Aufgabe, die politische Atmosphäre von Sehern und Verbergen zu reinigen.“

— Aus Düsseldorf wird berichtet: Die Lage in den Kohlenruben - Distrikten fängt an sich zuspitzen infolge der Bejaerung der Grubenbesitzer, sich der Entscheidung des Arbeits - Kommissars des Reiches, Herrn Mehlisch, zu fügen, nach welcher eine Lohnzulage von 15 Prozent vorgelesen ist, anstatt die von den Bergleuten verlangten 30 Prozent. Die Leute haben den Vorschlag des Herrn Mehlisch, die längere Arbeitszeit, die am 1. Mai abließ, bis zum 15. Oktober auszubehnen, zurückgewiesen. Infolgedessen legten die meisten Grubenarbeiter die Arbeit nieder. Die Grubenbesitzer drohen, den Betrieb einzustellen, falls die Arbeiter sich nicht zu einem längeren Arbeitstag verpflichteten.

— In der Münchener Residenz hat man kürzlich Kafematten entdeckt. Auf alten Plänen waren sie zwar eingzeichnet, doch da von ihrem Vorhandensein seit Jahrhunderten nichts mehr bekannt war, so vermutete man, daß sie beim Neubau der Residenz durch Kurfürst Maximilian den Er-

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Kirchliches.

Ev. Luth. Beittel Gedächtnis Kirche, Austin Road, C. G. Kraak Pastor.

Sonntag, den 25. Mai wird die Gemeinde ihr 20jähriges Jubiläum feiern. Zwei Gottesdienste werden stattfinden. Der Kartoffelgeschmack und Kartoffelgeruch werden durch das Kochen vollständig beseitigt. Aus verkauften oder verdorbenen Kartoffeln wird durch Verkohlung eine Fleisch - Substanz hergestellt, und wenn dieses Pulver mit Terpentin vermischt wird, so erhält man gute Zahnbüchse.

— Aus Berlin wurde am 3. Mai berichtet: Für die morgen, Sonntag, vorzunehmenden Reichstagswahlen, sind vierzig Millionen Wahlzettel gedruckt worden. Man erwartet von den 32 Millionen Stimmberechtigten deren 30 Millionen sich an der Wahl beteiligen werden. Bisher haben die einzelnen Parteien die Wahlzettel geliefert, diesmal ist nach „amerikanischem Muster“ ein amtlicher Einheitswahlzettel hergestellt worden. Es stimmten in der letzten Wahl 29 Millionen. Das Reich ist in 35 Wahlbezirke eingeteilt und die Urnen werden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein. Jeder, der die Wahlbe-

Ev. Friedenskirche.

Am Sonntag ist um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

S. Barnoske, Pastor.

Karbach Memorial Methodist Church, Der Pastor predigt Sonntag 11 a. m. und abends. Wir haben die beste Epworth League um Sonntagsschule, die wir je hatten. Immer da und stets bereit, freundlich voranzuhelfen. C. G. Curtis, Pastor.

Texanisches.

Lauf einem Bericht der Eisenbahnkommission wurden im Februar in Texas an Kreuzungen von Eisenbahnen und Landstraßen 13 Personen getötet und 22 verletzt.

Die „Seguiner Zeitung“ berichtet: Wir hatten am Montag das besondere Vergnügen des Besuches von Frau Annie M. Kaufson vom Staats-Feuerdepartement. Die verehrte Dame ist in ihrer Eigenschaft als Inspektorin von Schulgebäuden in Hinsicht der vorhandenen Lösch- und Rettungsmittel, sowie des in den Klassen geführten Unterrichts über Verhütung und Verhinderung von Bränden, die nach ihrem Ausspruch einen Sachschaden von \$17,000,000 im letzten Rechnungsjahr für den Staat Texas gebracht, von dem Verlust an Menschenleben ganz zu schweigen. Und die meisten Schadenfeuer sind durch strafwürdige Nachlässigkeit und gedankenlose Unvorsichtigkeit entstanden, wie die Dame in ihrer Ansprache bei unserer Feier der städtischen Feuerwehr am Dienstag in schlichten Worten klargestellt hat.

In Windhorst ist die katholische Kirche und die elektrische Lichtanlage durch Feuer zerstört worden. Das Pfarrhaus war in große Gefahr. Ein elektrischer Kurzschluss soll das Feuer heraufgeführt haben.

In Austin hat das Kriminalappellationsgericht des Staates Texas entschieden, daß jemand, der einen Revolver im Automobil hat, einerlei ob in einer Handtasche, unter dem Sitzpolster oder sonstwo, unter dem Gesetz strafbar ist, welches das Tragen oder Besitzen eines Revolvers verbietet. Daß jemand Reisen der ist, macht keinen Unterschied.

Die diesjährige „Fair“ der Colorado County Fair Association findet am 11., 12. und 13. November in Weimar statt.

In San Antonio ist Herr Fred C. Tiedeman im Alter von 39 Jahren gestorben; er hinterläßt seine Witwe, einen Sohn und vier Töchter.

Im Hause ihrer Tochter Frau George Downs in San Antonio ist Frau Friederike Luer von Runge im Alter von 66 Jahren gestorben. Sie hinterläßt drei Söhne, Wilhelm und Paul Kampfinger von Runge und Alfred Kampfinger von Robstown, eine Tochter, Frau Downs, sechs Enkel, und einen Bruder, A. A. Koenig von Runge. Die Beerdigung fand in Runge statt. Frau Luer war in Deutschland geboren und kam vor 40 Jahren nach Texas.

Das Kriminalappellationsgericht in Austin hat das Urteil gegen Peter Alex von Gillespie County bestätigt, welcher wegen Anschlages eines Schriftstellers, worin A. P. C. Pech in einer seinen Ruf schädigenden Weise angegriffen war, zur Zahlung einer Geldstrafe von \$350 verurteilt worden war.

Die Schulbehörde von Kingsville hat mit dem Baumunternehmer Wm. A. Orth von San Antonio einen Kon-

trakt für den Bau eines neuen Schulhauses abgeschlossen, welches etwas über \$40,000 kosten wird.

Die bei dem Zusammenstoß eines Automobils und eines Personenzuges des Southern Pacific - Bahn bei Sulban Beach in der Nähe von Houston schwer verletzte achtzehnjährige Wilma Watson ist gestorben, wodurch die Zahl der bei diesem Unfall ums Leben gekommenen auf vier erhöht wird. Die jungen Leute waren schnell neben dem Geleise hergefahren und dann auf dieses in dem Augenblick, als der Zug heran kam. Eine Verhinderung, die den Fall unterbricht, empfiehlt die Annahme eines Gesetzes, wie es in California und Nord-Carolina in Kraft ist, wo jedes Automobil anhalten muß, bevor es über ein Eisenbahngleise fährt.

Das Kriminalappellationsgericht in Austin hat dem früheren Studenten der Staatsuniversität Otto Nami von Cuero, der wegen Ermordung von John Koh in dessen Heim in Austin zu 18 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, einen neuen Prozeß bewilligt. Der erste Prozeß fand in San Marcos statt, wohin er von Austin verlegt worden war. Die Umstufung des Urteils wird damit begründet, daß der Jury keine Erklärung unterbreitet wurde über Nami's Recht, Koh's Frau und Kind zu verteidigen. Nami wohnt in Koh's Heim, und er sagte aus, daß Koh nach Hause gekommen sei und seine Frau und sein Kind bedroht habe; und als Nami sich einmischte, eine Wüste nach diesem gemorden und ein Messer gezogen habe. Nami behauptete, dann in Selbstverteidigung geschossen zu haben.

Bei Wiggins fiel der Heizer J. S. Birdsley von einer Lokomotive des Sunset Limited - Zuges und wurde getötet.

Im 45. Distriktgericht in San Antonio erhielt Victor Eugen Bartofsky von Bexar County die Erlaubnis, seinen Namen in Victor Eugen Bartley umzuändern.

Die Liste der 45 Graduierten der Hochschule in Taylor enthält folgende deutsche Namen: Cora Mae Becker, Lena Kutschbach, Teddy Neuhauer, William Taegel, Kathryn Wolf und Ella Wernle.

Kam nachhause, um zu sterben.

Vor 3 Jahren kam ich nachhause und dachte, ich könnte nur noch 2 oder 3 Wochen leben. Ich hatte 15 Jahre lang an Malariafällen und ernsten Leber- und Magenbeschwerden gelitten. Zufällig sah ich eine Anzeige von Mays Wundervollem Mittel und kaufte eine Flasche in der Apotheke. Nach der ersten Dosis schon fühlte ich mich besser als seit 15 Jahren. Ich bin jetzt bei bester Gesundheit und schreibe es Mays Wundervollem Mittel zu. Es entfernt den Nattarrh-schleim aus den Eingeweiden und befreit die Entzündung, die fast alle Magen-, Leber- und Darmliden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück in allen Apotheken.

Eingelad.

(Vorbemerkung. — Die „New-Braunfels Zeitung“ vertritt die Ansicht, daß amerikanische Bürger deutscher Herkunft den Vereinigten Staaten genau dieselbe Treue und Pflichterfüllung schulden, wie Bürger anderer Herkunft, und daß sie weder moralisch noch gesetzlich berechtigt sind, so zu handeln, wie Herr Vergdöll gehandelt hat. Wir geben jedoch dem Nachfolgenden Raum, weil es sich um einen Fall handelt, der in der Presse viel besprochen wurde und daher von allgemeinem Interesse sein dürfte. — Die Schriftleitung.)

Eberbach a. N. (Baden), den 7. April 1924.

An die verehrte Schriftleitung! Frau Vergdöll lebt als Witwe in Philadelphia. Seit sieben Jahren leidet sie schwer unter der ungerechten und unritterlichen Verfolgung ihrer Familie durch die amerikanischen Bundesbeamten. . . . Ihr zuliebe und um zugleich den amerikanischen sowie deutschen Volksinteressen zu dienen, hatte ich im März ds. Jrs. den Versuch gemacht, den jungen Vergdöll in die Heimat zurückzuführen. Es war mir gelungen, ihm dazu günstige Bedingungen in Washington, New York, und von der American Legion zu erwirken.

Auf diesen Erfolg meiner Bemühungen hin versprach dem auch Herr Vergdöll, auf dem am 25. März abfahrenden Dampfer „Beendam“ mit mir nach Amerika zurückzufahren, aber wie Herr Vergdöll selbst erklärte und mir schriftlich bestätigte, wurde durch das Intriguenspiel und den Egoismus des Berliner Berichtserstatters der Hearstpresse, Karl v. Wiegand, der ganze Plan zerstört. Dieser Herr mußte durch geschickte Verdrehung der Tatsachen in Herrn Vergdöll den Glauben zu erwecken, unsere Regierung in Washington habe ihr mir gegebenes Wort und Versprechen zurückgezogen. Ich betone ausdrücklich, daß unserer Regierung dieser Vorwurf nicht gemacht werden kann, aber Herr Vergdöll mußte auf diese Weise auf den Gedanken kommen, daß er keinen Grund habe, zu einer scheinbar wortbrüchigen Regierung zurückzuführen. Nun hat Herr Vergdöll den Entschluß gefaßt, grundsätzlich auf alle Vergünstigungen Verzicht zu leisten und zurückzuführen, sobald er das „Volksversprechen“ bekommt, daß seine Sache in einem neuen, gerechten Prozeß vor einem Federal Civil Court (Bundesgericht) verhandelt wird, anstatt vor einem nicht zuständigen Militärgericht. Er ist bereit, sich auf die Anklage, Evafion of the Draft, sofort bei Beginn der Verhandlungen schuldig zu bekennen und die Maximalgefängnisstrafe gegen sich zu beantragen, um auf diese Weise den Janakel zwischen den beiden Nationen aus der Welt zu schaffen.

Ich bin nun, seit ich hier in Eberbach verweile und Vergdöll persönlich

kennen gelernt habe, zu der Überzeugung gekommen, daß Herr Vergdöll würdig ist, die Unterstützung des gesamten deutsch-amerikanischen Volkes zu erhalten, zumal er von der Auffassung ausging, daß der Krieg mit ein wenig Takt und Toleranz seitens der Wilson's - Regierung gänzlich hätte vermieden werden können und daß der Krieg Amerika und der Welt Gutes nicht bringen werde, daß er Wilson's Absichten durchschaute und sich von seinen Phrasen nicht blenden ließ, sondern der zubereichen Vergangenheit und Traditionen unseres Landes, unter Führung Washington's, Lincoln's, Jefferson's und Cleveland's gedachte, sowie der großen Befahren und Taten, die der Krieg für unsere Zukunft bringen mußte. In Anbetracht der Tatsache, daß Deutschland unserem Lande weder den Krieg erklärt, noch es in feindlicher Absicht angegriffen oder betreten habe, also nach seiner Auffassung unserer Landesverfassung, die Regierung weder Macht noch Recht habe, über seinen Körper zu verfügen, ihn zu zwingen, im Auslande im Interesse anderer Völker wider besseres Wissen gegen unsere Blutsverwandten Kriegsdienst zu tun.

Freiheit war Vergdöll's Grund nicht. Das hat er bewiesen, indem er sich nicht um Hilfe seines Geldes oder Einflusses kriegsunfähig schreiben ließ, oder, wie dies Tausende von „100%“ Amerikaner es sich möglich machten, durch Verschaffen von gewinnbringenden Stellen oder unmöglichen Posten bei der Regierung, um auf diese Weise das Aushebungs-gesetz zu umgehen; fernerhin in zahlreichen Autorennen und besonders dadurch, daß er sich vor 14 Jahren als Aliegionier ausbilden ließ, wie überhaupt Furcht, seinem ganzen Wesen fremd ist, sondern im Gegenteil hat er Tapferkeit und Mut stets praktisch erwiesen, indem er die dreimaligen Aufschläge auf seine Ent-führung und Leben eigenhändig mit Erfolg abgeschlagen hat.

Wenn ich Sie nur um Ihre gütige Mithilfe in dieser Sache bitte, so sind die leitenden Gedanken hierbei die folgenden:

- 1) der alten, so unglücklichen und doch so edlen und tapferen Mutter, die für ihre Kinder kämpft und leidet, den Sohn wieder zurückzuführen;
- 2) die Aussicht, in den Beziehungen zwischen unserem Lande und der alten Heimat einen Stein des Anstoßes zu beseitigen;
- 3) die Hoffnung, durch dieses gemeinsame Werk eine „Plattform“ zu schaffen, von der aus Amerikaner deutscher Herkunft durch Unterschieben zahlreicher Begnadigungspetitionen ihre politische Bedeutung und Stärke der Regierung gegenüber einmal bestätigen können.

Mein Plan ist nun, am 24. April wieder von Hamburg nach Amerika zurückzureisen, um zu versuchen, die Sache mit Ihrer Hilfe und Zusammenarbeit erfolgreich durchzuführen. Darum würde ich Ihnen sehr zu Dank verpflichtet sein, wenn Sie baldmöglichst an meine Adresse, 1726 North Franklin Str. Philadelphia, Pa. mitteilen wollten, ob, wodurch und inwieweit Sie bereit sind, an einem gemeinsamen Werk des deutsch-amerikanischen Volkes mitzuwirken, um der alten, seelisch und körperlich gebrochenen deutsch-amerikanischen Bürgerin und Mutter ein gütiger Helfer zu sein. Vorkläge oder Anregungen von Ihrer Seite würden besonders dankbar begrüßt werden.

Schachtungsvoll und ergebenst, Robert Paul Sachs,

Ex-Sekretär der amerikanischen Gesellschaft für Wahrheit, New York, Californien und ehem. Komitee-Vorsitzender der Friedens-Freunde-Liga, New York, Chicago.

(Uebersetzung.)

Eberbach a. N. (Baden), den 2. April 1924.

An Alle, die es angehen mag: Hiermit wird bestätigt, daß ich verprochen und Herrn Robert P. Sachs am 17. März 1924 mein Wort gegeben habe, am 25. März in seiner Gesellschaft mit dem Dampfer „Beendam“ nach den Vereinigten Staaten zurückzuführen, um mich dem amerikanischen Volke und der Regierung bebingungslos zur Verfügung zu stellen. Herr Sachs, ein guter Freund meiner Mutter, kam zu mir am 16. März 1924, um einen Auftrag des

Herrn Norman Dagwood, Schriftleiter von Hearst's International Magazine, auszuführen, sowie auch wegen meiner Mutter, und aus eigenem Antriebe im Interesse des allgemeinen Wohls, um gutes Einvernehmen zwischen Amerika und anderen Nationen zu fördern, und gewidmet den Grundtugenden des Friedens, christlicher Nachsicht, menschlicher Brüderlichkeit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit, Menschlichkeit und „Fair Play“.

Es ist mit vielem Bedauern, daß seitdem meine Gefühle inbezug auf die Rückkehr zur obenverprochenen Zeit sich geändert haben, aber angesichts der Intriguen, des Zwanges und der falschen Behauptungen der Herren Carl v. Wiegand, Otto Tolichaus, Berliner Vertreter der Hearst'schen Zeitungen und des Universal News Service, sowie auch Reighton Blood, der verschiedene Male vorgab und erklärte, ein Vertreter des Staats-Departments der Vereinigten Staaten zu sein, auch der American Legion sowohl wie der Hearst'sche Presse, habe ich es für klug befunden, dieser Zeit nicht zurückzuführen. Herr Sachs ist heute hier und hat mir ein Kabelgramm gezeigt, worin ihm mitgeteilt wird, daß verschiedene Personen und Zeitungen in Amerika ihn dafür tadeln, oder zu tadeln versuchen, daß meine vorhergehenden Rückreisepäne fehlerhaft sind. Ich erkläre es über meiner Unterschrift, daß durchaus nichts, was Herr Sachs gethan oder gesagt hat, oder zu ihm oder zu sagen unterlassen hat, mich veranlaßt hat, meinen Plan, am 25. März mit ihm abzureisen, zu ändern. Im Gegenteile, Herr Sachs hat sich seiner Aufgabe, besonders der ihm von Herrn Norman Dagwood zuge- teilten, mit bemerkenswertem Takt, mit ebensolcher Aufrichtigkeit und Offenheit entledigt, was ihm mein ungeteiltes Vertrauen erworben hat, das er in einem vollen Maße genießt.

Hätten Herr v. Wiegand und Genossen nicht versucht, Herrn Sachs' Absichten zur ersten Stunde zu vereiteln, indem sie in mich drangen, schon früher mit einem von Herrn v. Wiegand ausgewählten Dampfer abzureisen, u. zwar am 22. März, anstatt am 25. u. sich dabei plumper Falschheiten und fragwürdiger Zeitungsschliche zu bedienen, um ihr Vorhaben durchzuführen, so wäre ich jetzt unterwegs nach den Vereinigten Staaten, wie ich vorher mit Herrn Sachs abgemacht hatte, und würde meinen Prozeß bestehen im Bundesgericht vor einer aus zwölf Amerikanern mit gleichen Rechten, wie ich, bestehenden Jury, unter der Anklage, mich dem Militär - Dienst entzogen zu haben, dessen ich mich schuldig zu bekennen willens bin, und die Folgen zu tragen, ohne Vergünstigungen von irgend jemanden zu verlangen. Alles was ich verlange und erwarte ist: „Fair Play und Gerechtigkeit, hundert Prozent!“ — wie jedem amerikanischen Bürger gewidmet und gewährleistet ist vermöge seiner verfassungsmäßigen Rechte.

Achtungsvoll, Ihr Grover C. Vergdöll.

Gürtelkroze. Am letzten Herbst erkrankte ich schlimm an der Gürtelkroze, was meine Gesundheit untergrub und mich sehr schwächte.“ schreibt Herr Wm. S. Edelstein von Detroit, Mich.

Aber Horni's Abentranter brachte mich bald wieder auf meine Füße. Jetzt fühle ich mich wohl und kann ohne Mühe ein schweres Tagewerk verrichten. „Dieses alte Abentranterparat ist ein konstitutionelles Heilmittel; es stärkt die Ausscheidungsorgane, kräftigt das Blut und fördert den Verdauungsprozeß. Es ist ein zuverlässiges Stärkungsmittel für Jung und Alt. Es wird nicht an Apotheken verkauft, sondern direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.“

In dieser Zeit. „Der Listdiener sieht aus wie ein Graf.“

„Um Himmels willen, lassen Sie ihn das nicht hören, er war ein regierender Herzog.“

Weg mit dem Juden! Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzeme, Krätze, Flechten, zerprungene Sände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Pfläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei A. C. Roelker & Son.

Kandidaten - Anzeigen

Comal County

P. Nowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinnahmer.

Gb. Roeller für Sheriff und Steuereinnahmer.

Paul J. Warbach für County - Assessor.

Alfred H. Nothe (Wiederwahl) für County - Assessor

Walter Schaefer für County - Richter.

Carl Roepert (Wiederwahl) für County - Richter.

Robert S. Zahs für County Clerk.

Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk.

Richard A. Ludwig für County Clerk.

Martin Jankt (Wiederwahl) für County - Anwalt.

Albert Rittenborf für County - Schatzmeister.

Gus. Zahns für County - Schatzmeister.

Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.

Otto Kraft für County - Schatzmeister.

Adolph Kraudemeyer für County - Schatzmeister.

Egon Poete für County - Schatzmeister.

Oswald Albricht für County - Schatzmeister.

Emil W. Rabe für County - Schatzmeister.

G. W. Rice (Wiederwahl) für Distrikt - Clerk.

Emil Voelker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.

Alb. Treich (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2

Alfred Gah (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.

Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.

Gus. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.

Fritz B. Schuel für Commissioner Precinct No. 4.

Wm. Schlammus für Commissioner Precinct No. 4.

Notiz:

Stadtssteuer fällig.

Stadt- und Schulsteuern für das am 30. Juni 1924 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1924 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafgebühr hinzugefügt.

A. D. Rubin, Steuereinnahmer der Stadt Neu - Braunfels und des Neu-Braunfels Unabhängigen Schuldistrikts. 28 402.

Zu verkaufen.

Ein gutgehendes Geschäft in der Stadt. Nachfragen in der Zeitungs-office. ff.

Lehrer gesucht

für die Mountain Valley Schule; verheirateter vorgezogen. Man wende sich an Hugo Kalm, Julius Brecker und Joe Medel, Trustees, Sattler, Texas. 32 3

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allen Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Gitternen, und Silos. Louis Staats, Telephon: 217. Wohnung 217. Eigentümer ff.

STAR PARASITE REMOVER

im Trinktwater gegeben, befreit Gühner absolut von Läusen, Milben, Flöhen, Blue Bugs und allen andern blutsaugenden Schmarotzern. Ist auch ein gutes stärkendes und blutreinigendes Mittel. Gibt Geflügel gesund, erhöht die Eierproduktion und verhindert viel durch Ungeziefer verursachte Krankheiten und Absterben junger Gühnen — oder man bekommt das Geld zurück. E. S. Pfeiffer Co. ff.

für billiges fahren

CHEVROLET

Preise f. o. b. Flint, Michigan

| | |
|-------------------------------|-------|
| Superior Roadster | \$490 |
| Superior Touring | 495 |
| Superior Utility Coupe | 640 |
| Superior 4-Passenger Coupe | 725 |
| Superior Sedan | 795 |
| Superior Commercial Chassis | 395 |
| Superior Light Delivery | 495 |
| Utility Express Truck Chassis | 550 |

(Fisher Bodies auf allen geschlossenen Modellen)

Vermeiden Sie Enttäuschung — Bestellen Sie jetzt!

Lassen Sie sich von uns spazierenfahren; Sie verpflichten sich dadurch nicht, zu kaufen. Rufen Sie 265 auf für Demonstration.

Sippel Auto Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

Lokales.

Ueber den Lebenslauf der Frau Louise Steubing, deren Tod und Beerdigung in der letzten Nummer berichtet wurden, sind uns noch die folgenden Einzelheiten zugegangen: Frau Louise Steubing, geb. Wenzel, erblickte das Licht der Welt in der Neu-Braunfeller Gegend am 13. August 1870 und verlebte daselbst auch ihre fröhlichen und sorglosen Jugendjahre. Zur blühenden, kräftigen Jungfrau herangewachsen, reichte sie am 31. Mai 1890 Herrn Wilhelm Steubing die Hand zum Punde fürs Leben. Das Ehepaar wohnte zuerst bei Pulverde und dann bei Braden. Aus der glücklichen Ehe wurden drei Kinder geboren, ein Sohn und zwei Töchter. Die Entschlafene war schon eine längere Zeit leidend und unterzog sich vor 17 Tagen einer Operation, die jedoch leider erfolglos war. Sie starb infolge davon im Alter von 53 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen. Um ihren Heimgang trauern der Ehemann Herr Wilhelm Steubing, ein Sohn, Richard Steubing, zwei Töchter, die Frauen von Richard und Robert Jonas; die hochbetagte Mutter Frau Maria Anna Wenzel, ein Bruder, Herr Wilhelm Wenzel von Fort Bend County, die Schwestern Frau Sophia Becker, und die Frauen von Fritz Hartwig, Hermann Kirchner, und Heinrich Tafto; der hochbetagte Onkel Herr Merz von Seguin; die Enkelkinder Evelyn Jonas, Frances Jonas, Leskie und Ellen Steubing. Ferner die Schwäger Gustav Hoffmann, Albert Herbst, Heinrich

Stroed, Fritz Hartwig, August Becker, Hermann Kircher und Heinrich Tafto; die Schwägerinnen die Frauen von Heinrich Steubing, Albert Herbst, Heinrich Stroed, und Theodor Steubing sowie die Frauen Louise Mueller, Anna Kropp und Emma Wenzel. Der Vater, ein Bruder, und eine Schwester sind ihr schon in der Ewigkeit vorangegangen. Die Pfortträger waren die Herren W. F. Vordenbaumen, Wesley Rosenber, N. G. Klassen, Louis Forshage, und Adolf Saag. Am 5. Mai wurde das sterbliche Teil unter sehr großer Beteiligung auf dem Kirchhofe zu Braden zu Grabe geleitet. Pastor Knifer, redete Worte der Hoffnung und des Christenstrotzes im Trauerhause und am Grabe zu der großen Versammlung. Der Grabhügel und dessen Umgebung wurden förmlich mit Blumen und Blumenstücken u. Topfpflanzen überdeckt. Man bekam den Eindruck, daß hier eine vielgeliebte Mutter, Tochter, Schwester und Freundin geschieden sei, der man noch viel Liebe zeigen wolle.

Die folgenden Bürger, Bürgerinnen und Vereine unserer Stadt haben die Garantie für die 1925-Chautauqua-Woche unterzeichnet und dadurch das Wiederkommen der Chautauqua gesichert: C. E. Wheat, C. Eifel, Harry Galle, U. S. Pfeuffer, Wm. S. Pfeil, Hanno Faust, W. S. Adams, G. F. Dheim, Roland Heinen, Frau Hanno Faust, R. E. Kloepper, J. F. Johnson, John Fenske, Harold Adams, J. W. Street Jr., S. M. Mansopher, J. E. Abrahams,

C. J. Brown, Frau C. V. Windwehn, C. O. Vielstein, Wm. Reienburg, Jacob Schmidt, F. F. Fischer, E. P. Stein, Jos. Faust, Frau E. Grube, American Legion Auxiliary, R. A. Ludwig, Chamber of Commerce, Amalie Grob, Sippel Phonograph Co., Alvin Parikh, Frau Ella Egletree, R. B. Lodge No. 1109, Comal Post American Legion, Chautauqua Club, ver U. S. Pfeuffer; E. Heitner, M. Altgelt, J. R. Fuchs, C. Fischer, L. S. Scholl, Frau S. Faust, W. S. Adams, M. C. Hagler, C. Eifel, Frank C. Voigt, Marcus Fuchs, A. R. Fuchs, Max A. Altgelt, J. Ernest Young, S. Dittlinger, Frau S. V. Pfeuffer, Frau Lottie Faust, S. S. Altgelt, Frau Ed. Simon, Frau Carl Saur, R. B. Biders, Emil Fischer, Pete Faust Jr., Tom Sawyer Literary Club, Sophie Schuenemann, R. C. Reynolds, Child's Welfare Club, Emil Heinen, C. R. Karbach, W. S. Suttie, Frau Ed. Gruene, N. B. Shierlow, Frau S. Altgelt, S. C. Pabel, Frau F. Kraft, Women's Civic Improvement Club, Frau Max Gruene, M. Liebcher, Frau Ed. Voelker.

In seinem 73. Lebensjahre ist in der Nähe von Camp Mabry bei Austin Herr Charles Thiele, ein Bruder des Herrn Heinrich Thiele von Neu-Braunfels, am Mittwoch vorige Woche gestorben. Herr Thiele war in Neu-Braunfels geboren, zog jedoch schon als junger Mann nach Austin. Seit mehreren Jahren war er leidend. Seine Gattin ist ihm im Tode vorangegangen. Er hinterläßt einen Sohn, A. F. Thiele; vier Töchter: Frau W. A. Whiles, Frau C. A. Freund, Frau John F. Callan und Frau Edna Thiele; zwei Schwestern, Frau Auguste Schieffer und Frau Sophie Schieffer; einen Bruder, Herrn Heinrich Thiele von Neu-Braunfels, und viele andere Verwandte und Freunde.

Herr A. Schleyer und Familie von hier sind nach Harper gezogen, wo Herr Schleyer einen Anteil an dem Automobilgeschäft der Guarantee Auto Sales Company gekauft hat.

Herr C. J. Weisser von Route 5 sagt dem Schriftleiter, daß es auch in seiner Nachbarschaft stark gehagelt hat und daß der Hagel sogar Rinde von den Bäumen heruntergeschlagen hat.

In San Antonio starb das dreijährige Tochterlein von Herrn und Frau Walter Groffe, ein Enkelkind von Herrn und Frau Emil Groffe und Frau A. Krueger von Neu-Braunfels.

In einem Feuerwehr-Contest in Seguin gewann ein „Team“ der Neu-Braunfeller Feuerwehr den zweiten Preis in der „Cup Race“. Die Zeit war 21 Sekunden; Sam Marcos gewann den ersten Preis mit 18 2/5 Sekunden. Die Mitglieder des Teams waren Adolf Eggeling, Roland Vose, Martin DuMenil und Milton Dies.

Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfeller Zeitung“ waren Franz Altgelt, Fräulein Sophie Schünemann, F. Faust, Frau Robert Langbein, Richard A. Ludwig, Jacob Schmidt, C. J. Braswell, A. R. Fuchs, Gustav Schaefer, N. B. Shierlow, Albert Mendlowitz, Louis Ewald, Walter Harborth, Adolf Eggeling, A. M. Fiedler, Otto Roep, Carl A. Nies, Emil Kohlenberg und Sohn, Chr. Herr, Edwin Burkhardt, R. S. Zahn, Emil Doepfenschmidt, Otto Neuße, John Kofentreter, Herbert Schriewer, Albert Saag, Andreas Schwab, Gottlieb Soeffje, Christian Walter, James F. Johnson, F. J. Heidrich, Max W. Schulz, Louis Klaerner, und viele Andere.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr. Kirchenschorleitung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chort jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Huehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Notice of School Tax and Bond Election.

THE STATE OF TEXAS, COUNTY OF COMAL, NEW BRAUNFELS INDEPENDENT SCHOOL DISTRICT.

To the Resident Property Taxpaying Voters of New Braunfels Independent School District: TAKE NOTICE that an election will be held on the 10th day of June, 1924, within said district, in obedience to an order duly entered by the Board of Trustees on the 5th day of May, 1924, which is as follows: ORDER FOR SCHOOL TAX AND BOND ELECTION THE STATE OF TEXAS, COUNTY OF COMAL, NEW BRAUNFELS INDEPENDENT SCHOOL DISTRICT.

On this the 5th day of May, 1924, the Board of Trustees of New Braunfels Independent School District convened in Special session with the following members present:

R. H. Wagenfuehr, J. E. Abrahams, Max A. Altgelt, U. S. Pfeuffer, Paul Jahn, and J. R. Fuchs; and among other proceedings had by said Board of Trustees, was the following: There came on to be considered the petition of S. V. Pfeuffer and fifty-six other persons asking that an election be ordered upon the question of levying and collecting a tax for the maintenance of the public free schools in New Braunfels Independent School District and also upon the question of issuing bonds for the purpose of constructing and equipping public free school buildings of brick, stone, or other non-combustible material, and purchasing additional sites within said District; and

It appearing to the satisfaction of the Board of Trustees that said petition is signed by at least twenty qualified property taxpaying voters of said School District, and is otherwise in conformity with the law, the Board is of the opinion that said petition should be granted, and said election as prayed for should be ordered.

THEREFORE, BE IT ORDERED BY THE BOARD OF TRUSTEES OF NEW BRAUNFELS INDEPENDENT SCHOOL DISTRICT:

That an election be held in said New Braunfels Independent School District on the 10th day of June, 1924, which is not less than thirty days from the date of this order, at which election, in accordance with said petition, the following propositions shall be submitted to the resident qualified property taxpaying voters of said School District for their action thereupon:

PROPOSITION NO. 1. Shall the Board of Trustees of New Braunfels Independent School District have the power to levy and collect annually a tax upon all taxable property in said School District for the maintenance of public free schools therein of and at the rate of not exceeding One (\$1.00) Dollar on the \$100 valuation of all taxable property in said School District until the same shall be discontinued as provided by law.

PROPOSITION NO. 2. Shall the Board of New Braunfels Independent School District be authorized to issue the bonds of said School District to the amount of Ninety Thousand (\$90,000.00) Dollars to become due and payable serially, \$1,000.00 one year from their date, and \$1,000.00 each year thereafter up to and including the year 1934, and \$2,000.00 in each of the years 1935 to 1944, both inclusive, and \$2500.00 in each of the years 1945 to 1954, both inclusive, and \$3500.00 in each of the years 1955 to 1964, both inclusive, and bearing interest at the rate of not to exceed 5 1/2 per centum per annum, payable semi-annually, for the purpose of constructing and equipping public free school buildings of brick, stone, or other non-combustible material, and purchasing additional sites within said District, and if there shall be annually levied and collected on all taxable property in said School District for the current year, and annually thereafter while said bonds, or any of them, are outstanding, a tax sufficient to pay the current interest on said bonds and to pay the principal thereof as the same becomes due; provided that the maintenance tax and the bond tax together shall never exceed for any one year one dollar (\$1.00) on the \$100 valuation of said property.

The New Braunfels Independent School District reserves the option of redeeming all bonds maturing any time after ten (10) years from their date, by paying principal and accrued interest thereon, and in case the same shall be called in for redemption before maturity, notice thereof in writing shall be given to the holder or holders thereof, or to the bank or one of the banks where said bonds are made payable, by the Treasurer of the Board of Trustees of said District at least thirty days before the date fixed for redemption, and should such bonds not be presented for redemption, the same shall cease to bear interest from and after the date so fixed for redemption.

The said election shall be held at the Courthouse in said New Braunfels Independent School District, and the following named persons are hereby appointed officers of said election: R. E. Kloepper, Judge; B. W. Nuhn, Assistant Judge; Walter Zipp, Clerk, and Egon Roessing, Clerk.

The ballots for the election shall have written or printed thereon the following:

“FOR MAINTENANCE TAX.”

“AGAINST MAINTENANCE TAX.”

“FOR THE ISSUANCE OF THE BONDS AND THE LEVYING OF THE TAX IN PAYMENT THEREOF.”

“AGAINST THE ISSUANCE OF THE BONDS AND THE LEVYING OF THE TAX IN PAYMENT THEREOF.”

As to each of the foregoing propositions, each voter shall mark out with black ink or black pencil one of the above expressions, thus leaving the other as indicating his vote on the two propositions, respectively.

None but resident qualified property taxpaying voters of said New Braunfels Independent School District shall be al-

lowed to vote at said election. The Secretary of this Board of Trustees shall forthwith issue a notice of said election stating in substance the contents of this election order and the time and place of said election, and said Secretary shall post a copy of such notice at three different places within the boundaries of said New Braunfels Independent School District, which posting shall be done not less than three weeks prior to the date fixed for said election.

Immediately after said election has been held, the officers holding the same shall make returns of the result thereof to the Board of Trustees of said School District, and return the ballot box to the Secretary of said Board for safekeeping.

The manner of holding said election shall be governed, as near as may be, by the General Election Laws of this State, except as modified by Chapter 24, of the General Laws passed by the Thirty-seventh Legislature at its Regular Session, 1921, and this Board of Trustees will furnish all necessary ballots and other election supplies requisite to said election.

The above order being read, it was moved by U. S. Pfeuffer and seconded by J. E. Abrahams that the same do pass. Thereupon the question being called for, the following members of the Board voted AYE: R. H. Wagenfuehr, J. E. Abrahams, Max A. Altgelt, U. S. Pfeuffer, Paul Jahn, and J. R. Fuchs; and the following voted NO: None.

Attest: J. R. Fuchs, President Board of Trustees.

(Seal) R. H. Wagenfuehr, Secretary.

Der Kengstliche.

„Vor allem werde ich trachten, daß Sie wieder tüchtig Appetit bekommen!“

„Aber gelte S', Herr Doktor, net überreiben, ich bin grad' net gut bei Staffe.“

Sehen Sie jetzt nach Ihren Hühnern

Chickone, Turkeytone
Cholerine, Avicol, Trakol
Star Parasite Remover
Dr. SeGear's und Conkey's
Hühner-Medizinen

H. V. Schumann
The Regall Store
Neu-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.

Seguin - Strafe.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu niedrigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.
Agentur für Dodge Bros. Automobile
Oscar Euerjen,
Telephon 476. Eigentümer.

Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nip

Ein flüssiges Bollwiesel-Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.

Wm. Kuehler.

fleisch und fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160 PLAZA Phone 63 CITY Phone 137
MEAT MARKETS

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, G. O. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Aritt, Adolf Stein
Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas

B. E. Voelcker & Son PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 12 und 221

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Verlagsbegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

15. Mai 1924.

G. J. Cheim, Redakteur.
D. J. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Gute Schulen machen kein Gemeinwesen arm.

Leht uns den Kindern bessere Schulen geben, als wir gehabt haben.

Wirksamere Vertretung in gesetzgebenden Körperschaften kann nur durch wirksame Ausübung des Stimmrechts erlangt werden.

Eine höhere Lehranstalt in Pennsylvania hat mittels Radio das Messeln einer Klapperröhre ins Weite gefandt. Das ist etwas, was wir Texaner hören können, ohne abends in der guten Stube zu sitzen.

Lieber ein armer Mann sein in einem Lande, wo es gute Schulen gibt, als ein reicher in einem anderen.

Man beurteilt den Kulturhochstand eines Gemeinwesens nach den öffentlichen Einrichtungen, die es unterhält, und besonders auch nach seinen Schulen. Neu-Braunfels ist es sich selbst schuldig, mit den Anforderungen der Zeit Schritt zu halten.

Es kann in einem Gemeinwesen nie etwas Gutes zustandekommen, wenn jeder alles in jeder Einzelheit nach seinem Sinne haben will. Solange der Fortschritt in der rechten Richtung stattfindet, sollte man ihn mitfordern.

Das Wachstum einer Stadt ist nicht gesund, wenn keine Schulen nicht damit, und mit dem Schulfortschritt des ganzen Staates, Schritt halten.

Neu-Braunfels wächst, aber mit seinen Schulgelegenheiten ist es weit, viel zu weit hinter andern texanischen Städten seiner Größe zurückgeblieben. Wir brauchen die Neu-Braunfels Jugend um etwas, was ihr nie ersetzt werden kann.

In Berlin wurde der Notlage wegen sieben beschlossen, in den Volksschulen bis zu 36 Kinder in jedem Zimmer unterzubringen. In Neu-Braunfels herrscht keine Not, aber wir sind auch jetzt noch weit hinter Berlin zurück in dem, was wir für unsere Kinder thun. Unsere Schulzimmer sind schmählich überfüllt. Die beste Arbeit — und nur die ist gut genug für die Neu-Braunfels Jugend — kann unter solchen Umständen auch von den besten Lehrkräften nicht geleistet werden.

Die ersten Ansiedler von Neu-Braunfels richteten gleich eine Schule ein, die verhältnismäßig große Opfer erforderte. Wir können das Andenken jener wackeren Pioniere nicht besser ehren, als durch Schaffung guter, zeitgemäßer Schulgelegenheiten.

Der Schriftleiter bezahlt Steuern so ungern wie irgend jemand. Würde er jedoch gegen die vorgelegene Schulbondsabgabe und Schulsteuererhöhung stimmen, so wüßte er, daß er durch seine Stimme mitgeholfen hat, Neu-Braunfels in einer sehr merkwürdigen Sache weit hinter andern texanischen Städten seiner Größe zurückzuhalten. Das möchte er sich nicht gern selbst nachsagen müssen. Er will, daß Neu-Braunfels in allem Guten mit in der vordersten Reihe stehe, und wird daher für beide Vorschläge stimmen.

In ihrer Nummer vom 9. Mai schreibt die „Seguiner Zeitung“: „Unser geehrter Herr Kollege von

der Neu-Braunfels Zeitung würdigt: „Eine wachsende Stadt wie Neu-Braunfels sollte auch Vadeplätze reservieren. Sonst wird die ungewohlene Demokratie immer größer.“

„Schöne Vadeplätze, öffentliche wie private, besitzt das Städtchen viele, wie wir durch persönliche Erfahrung uns überzeugen konnten, aber ungewohlene Demokratie? Kann man die denn rein bekommen durch Baden? Dazu gehören doch heroischere Mittel; nicht wahr? Unsere republikanische Freunde brauchen sich auch nicht dießhalb über diese Bemerkung zu freuen, denn diese Partei muß auch durch andere Mittel als durch ein Bad im Comal oder der Guadalupe geäubert werden.“

Natürlich wurde der Ausdruck „ungewohlene Demokratie“ nicht wie Kollege Keigerle annimmt, im parteipolitischen Sinne gebraucht, sondern in einem andern, der ziemlich ländlich ist. Die Mitglieder derjenigen „Demokratie“, die wir gemeint haben, können zu irgend einer Partei, oder zu keiner gehören. Wenn eine Stadt wächst, wie Neu-Braunfels, so nimmt auch die Zahl solcher Einwohner zu, die sich keine Saisonarten für Vadeplätze kaufen und die ihre Wohnungen nicht mit kostspieligen Badeeinrichtungen versehen können. Dabei werden die Zugänge zu den Flüssen mehr und mehr in dieser oder jener Weise verperrt und die ärmeren Klassen der Bevölkerung, besonders die Mexikaner und die Neger, werden ihrer und mehr von den ihnen früher zur Verfügung stehenden Vadeplätzen verdrängt. Es gehört mit zum Wohlgehen einer Stadt, daß ihre Einwohnerchaft eine möglichst reinliche sei, und zwar auch der mit den Gütern dieser Welt weniger begabte Teil. Vadegelegenheiten sind hierzu nötig. Eine Stadt wie Neu-Braunfels sollte, bevor es zu spät oder zu kostspielig wird, für die Reservierung freier öffentlicher Vadeplätze sorgen, damit auch die ärmeren Bewohner, die weihen nicht nur, sondern auch die gelben, braunen und schwarzen, den Genuß und die Vorteile eines gelegentlichen Flußbades nicht zu entbehren brauchen.

Unser guter Freund und Kollege Gustav Heilig in Dallas erhebt Einspruch dagegen, daß wir San Antonio „die größte texanische Stadt“ nennen. Herr Heilig beansprucht diesen Vorzug für Dallas, und zwar, weil dieses mehr Telephone in Gebrauch hat, als San Antonio. Aber, Verehrtester! Damit ist doch nicht bewiesen, daß Dallas mehr Einwohner hat! In Häusern, wo starke Familien wohnen, findet man oft kein Telephone; in Häusern, wo nur ein Ehepaar oder eine kleine Familie wohnt, ist diese nützliche Einrichtung häufiger vorhanden. Sätze die Stadt mit den meisten Telephonen in allen Fällen die meisten Einwohner, dann müßte das Haus mit der kleinen Familie und dem Telephone in allen Fällen die meisten Einwohner haben, als das Haus mit der vielköpfigen Familie ohne Telephone. Was nun aber Familien letzterer Art anbelangt, steht San Antonio sicherlich an der Spitze. Man findet dort ganze Stadtteile mit sehr starken Familien und sehr wenigen Telephonen. Dallas hat keine solchen ausgedehnten, dichtbevölkerten, fast telephonlosen Mexikanerquartiere, wie San Antonio. Dallas ist dessenungeachtet eine prächtige Stadt, und sollte es wirklich mehr Einwohner aufweisen können, als San Antonio, so ist es uns auch recht. San Antonio wird überhaupt in nächster Zeit von Neu-Braunfels annectiert, absorbiert und assimiliert, und verschwindet dann von der Landkarte.

Eingelandt.

Näheres über die Schulbondsabgabe.

Warum \$90,000.00? Nicht für etwas Entbehrliches. Nein! Nicht einmal für etwas, was nur hübsch zu haben wäre; sondern nur für etwas durchaus Notwendiges.

Mit zwei Klassen in einem Zimmer, mit jedem Klassenzimmer längst überfüllt bei zunehmendem Schulbesuch, erschallt von allen Seiten der Ruf: „Gebt uns mehr Platz, Platz!“

Aber, warum \$90,000? Hier ist die Antwort so genau, wie sie vor-

ständig gegeben werden kann:

Für Offite - Schule \$15,000.00
Für Westite - Schule 50,000.00
Für Baupläge 10,000.00
Für Einrichtung, für Reparatur der vorhandenen Gebäude, einschließlich des Hochschulgebäudes, für Feuer - Escapes, deren Anschaffung vom Gesetz verlangt wird, und sonstige Ausgaben 15,000.00

\$90,000.00

Und jeder weiß, daß das Bauen immer mehr kostet, als man anfangs gerechnet hat. Die Schulbehörde hat drei Monate lang gearbeitet und alle Auskunft gesammelt, um die Kosten dieses Bau - Programmes so niedrig wie möglich setzen zu können. Auch weiß jedermann, daß es für die Dauer vorteilhafter ist, gut zu bauen, so daß die Gebäude für viele Jahre gut sind.

Wie ersichtlich, soll keine Hochschule gebaut werden, sondern Gebäude für untere und mittlere Klassen, und ein Gebäude wird so gut gebaut werden wie das andere, und beide werden gleich gut eingerichtet und ausgestattet werden.

Unsere Stadt wächst, und halten die Schulen nicht Schritt mit diesem Wachstum, so binden wir uns einen Stein an die Füße.

Mit dieser Bondsabgabe würden wir ungefähr \$150,000 in Schulgebäuden und Einrichtung angelegt haben. Man wird finden, daß die meisten Schuldistrikte unserer Größe mehr als diesen Betrag in Hochschulen allein angelegt haben.

Stimmen Sie für die Bondsabgabe, und die „Maintenance Tax“ — die Steuer für beide kann nie mehr als \$1 auf \$100 betragen — und Sie werden keinen Fehler machen.

J. R. Fuchs,
Vorstandender der Schulbehörde.
Paul B. Zahn,
Vorstandender des Bau - Comites.

Eingelandt.

Es war gerade Mittwoch, den 30. April, als ich mir nichts, dir nichts in San Antonio durch den Brackenridge Park ging und zufällig in das sogenannte „Mexicanische Dorf“, gelangte. Da hörte ich schon von weitem ein Gehämmern und Kommandieren und ein Schnattern in verschiedenen Sprachen; bald war es deutsch, bald englisch, dann wieder spanisch, und als ich richtig hinsah, war es immer derselbe Kerl.

Na, dachte ich, den will ich mir doch einmal etwas näher ansehen — und richtig, wie Schulte sagte, war es mein Freund Louis Goebel, mein alter Neu-Braunfels Freund.

„Na,“ sagte ich, „Louis, was machst Du denn hier.“

Da sagte er: „Ich kommandiere bloß, die Andern müssen das Machen thun.“

„Na,“ sagte ich, „was gibt es denn hier, und was soll denn alles dieses Durcheinanderlaufen von Aufwärtlern und diese großartige Vorbereitung? Du hast ja keine Gäste!“

„Na,“ sagte er, „warte bloß noch etwas, dann werden schon noch ein paar kommen. Heute Abend punkt 6 Uhr werden von 1,200 bis 1,500 Leute hier sein, alle mit mexikanischen Sombros auf — lauter Doktoren, die hier ein mexikanisches Dinner essen werden.“

„Was,“ sagte ich, „Du wirst doch nicht lazen, daß Du 1,500 Doktoren füttern willst? Wo willst Du denn das Essen alles her bekommen?“

„Kommt,“ sagte er, „ich will Dir's zeigen.“

Und „here enough“, er zeigte es mir auch. Wir kamen an die Chili con Carne - Maschine und es war gerade Zeit, mit dem Chili - Machen anzufangen. „Na,“ sagte er, „boys, go to it!“ Und da waren auch schon zwei handfeste Kerle, die dachten einen zweijährigen Ochsen, hatten ihm die Hörner und die Klauen ab und schoben ihn in die mit 20 Pferdekräften getriebene Maschine hinein. Auf der andern Seite wurden 200 Pfund Chili - Pfeffer hineingethan. Und, o boy, da kam das Chili con Carne!

„Na,“ sagte ich, „hast Du denn auch Tamales für die vielen Leute?“

„Kommt, ich will Dir's zeigen,“ sagte er wieder.

Er führte mich zu einer andern Maschine. „Go to it, boys!“ erscholl der Befehl. Ein Sack eingeweichtes Corn, 100 Pfund Pfeffer, Stucks und Fleisch — da kamen auch schon die Tamales zu Tausenden.

Dann noch die Enchiladas. Ach, da waren 10 bis 12 Senoritas Mexicanas an der Arbeit, und wie das ging! In zwei Stunden waren 1,500 Enchiladas fix und fertig.

Schon wollte ich meinen Spaziergang fortsetzen, da hörte ich Musik und Gesang. Von letzterem verstand ich nichts, aber der Louis sagte, er würde ihn mir am nächsten Morgen erklären. Die schönste Spanierin tanzte, und ein Orchester von 15 Mann spielte dazu, während die Leute sich an dem Chili con Carne, an den Tamales, Enchiladas, Tortillas, dem Reis, den Bohnen, alles mexikanisch zubereitet, stille labten.

Dann sagte der Louis: „Jetzt, bitte, hilf mir von den Herren und Damen die Tickets collecten!“ „All right,“ sagte ich, und wir gingen dem Tisch auf und ab, und als wir so ungefähr alle Tickets gesammelt hatten, wurden sie natürlich gezählt. Das Ergebnis war: 1,342 Mahlzeiten in weniger als zwei Stunden — und alles zufrieden!

Ein Freund.

Liebesgabenwendungen.

Von zuständiger Stelle wird betreffs der Sendung von Liebesgabenpaketen nach Deutschland wiederholt auf nachstehende Bestimmungen aufmerksam gemacht, deren strikte Beachtung unerlässlich ist:

Die amerikanische Post nimmt neuerdings Pakete im Gewichte bis zu 22 Pfund an.

Für das Passieren der deutschen Grenze ist es wichtig, daß jedes Paket deutlich die Aufschrift „Liebesgaben“ trägt, damit es zollfrei eingezogen wird. Die Zollfreiheit wird in Deutschland gewährt für Liebesgabenpakete, die keinen Tabak, Zigarren oder Zigaretten und nicht mehr als 2 Pfund Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade oder Candies enthalten. Für derartige Pakete bis zu 22 Pfund ist keine eidesstattliche Erklärung oder sonstige weitere Formalität erforderlich.

Liebesgabenpakete oder Kisten im Gewicht von mehr als 22 Pfund oder solche Sendungen, die von Reisenden

Zu verkaufen.

Ein Geßamm Efel, sowie eine gute Jersey - Kuh. Willie Kuhn, Comalstadt. 34 2

BOARD OF EQUALIZATION MEETING

Notice is hereby given that the Honorable Commissioners' Court of Comal County will be in session as Board of Equalization at the Comal County Courthouse at New Braunfels, Texas, beginning Monday, June 2.

Respectfully,
Emil Heinen,
County Clerk, Comal County,
New Braunfels, Texas,
May 8, 1924. 34 3

oder Angehörigen der Besatzungen der Schiffe mitgenommen werden, müssen ebenfalls deutlich die Aufschrift „Liebesgaben“ tragen. Da die deutschen Behörden den Nachweis verlangen müssen, daß es sich auch bei solchen Sendungen um Liebesgaben handelt hat es sich als praktisch herausgestellt, daß eine eidesstattliche Versicherung über den Inhalt der Sendung und über die Zweckbestimmung der Waren vor einem öffentlichen Notar abzugeben und vom Konsulat mit einem Sichtvermerk versehen zu lassen. Dieses stellt Formulare, die sich jeder Absender von Liebesgaben-

Paketen selbst vervielfältigen kann, kostenlos zur Verfügung und stellt den Geschenkwert gebührenfrei aus. Diese Formulare und der Geschenvermerk sollen die Abfertigung der Sendungen durch die deutsche Zollbehörde erleichtern. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Verwendung der Formulare des Konsulats die glatte Abwicklung drüben erleichtert. Vorgefrieben ist indessen das Verfahren nicht. Es bleibt daher jedem überlassen, wie er den Beweis erbringen will, daß seine Sendungen tatsächlich Liebesgaben sind. (Mississippi - Blätter)

How to Fry Steak Deliciously Tender and Juicy

Heat dry clean skillet until piping hot. Wipe meat fat around inside skillet. Place in steak. After one minute turn. Let sear for another moment then fry slowly till done as desired. Place on hot platter, season, spread with butter and serve. The



NESCO PERFECT OIL COOK STOVE

is ideal for steak frying, also for frying fritters, potato chips, doughnuts, breaded sea foods, or waffles. The high, clean, blue, gas flame rising through the grates directly against the utensils, is intense. This solidly-built stove also quickly turns out an ovenful of baking, or heats a wash-boiler of clothes.

See this Stove Demonstrated

In unserem Store

Datum der Demonstration wird später bekanntgegeben werden

Eiband & Fischer

Land — Land

Ich verkaufe 5,700 Ader 12 Meilen von Karnes City, in Stück von 140 Ader und mehr. Gute Landströcke.

Ich kann Ihnen von \$2,500 bis \$4,000 ersparen auf Land von dieser Sorte. Dieses Land wird schnell verkauft sein; wenn Sie sich für Farmland interessieren, sollten Sie kommen und sich dieses von mir zeigen lassen. Ansehen bedeutet Kaufen. Rundreise im Automobil in einem Tage. Dieses bedeutet Geldersparnis für Sie. Landbanken leihen bis zu \$35 auf Land hier.

Für Farmzwecke kann es nicht übertroffen werden; hat nicht jeinesgleichen als Kapitalanlage.

Dieses ist ebenes schwarzes Mesquitland — nur \$35 bis \$40. Keine Anzahlung erforderlich, wenn Sie hinziehen und das Land verbessern. Brauche auch einige gute Agenten.

W. S. Sartain, Eigentümer

c. o. Gil's Club, San Antonio, Texas

THE FLINT SIX



SIX

Kurbelwelle (Crankshaft) mit 7 Lagern

Einzige Car unter \$2000 mit diesem Vorzuge. Sieben Lager bedeutet mehr Kraft, weniger Vibrieren, längeres Motor - Leben. Ein kostbarer Vorzug in einer Car von mäßigem Preise. Ausgebohrt so daß positiv Öl an jedes Connecting Rod - Lager gesüßert wird. „Wie eine mit der vollen Anzahl Steine versehene Taschenuhr.“

MAURER MOTOR SALES CO.

flint, Durant und Star Cars
Neu - Braunfels, Texas
Telephon 362

Lokales.

† Hagel richtete hier Schaden an in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag. Die Schlossen waren 1 bis 1 1/2 Zoll dick. Viele Fensterscheiben wurden eingeschlagen einige Dächer ruiniert, andere beschädigt. Werten haben sehr gelitten. In der Umgegend sind Felder verüfligt. Bei Clear Spring wurden eine Windmühle und Hugo Säglers Cornhaus ungeweht. In Schumanns Wille hat es besonders schwer gehagelt; die Farm des Herrn Walter Sattler wurde verschont, während rings herum alles in Grund und Boden geschlagen wurde. Eine Rentierfamilie verlor viel Vieh, indem die Reine brach und die Kleidungsstücke von dem herankommenden Hochwasser eines Creeks weggeschwemmt wurden. Südlich von der Stadt fand Max Neuse 46 erschlagene Vögel unter einem Baum. Herr Kapfer Moos sagt uns, daß im westlichen Teil von Comal County die Hagelförmer kleiner waren und weniger Schaden angerichtet haben; die Obst-ernte ist jedoch erlitten. Deslich erstreckte sich das Hagelgebiet bis an den Platz des Herrn Rudolph Jipp und über Seguin hinaus. Die große Scheune auf dem Albert Neuse-Platz in Guadalupe County wurde vom Wind zertrübt, das Dach nach Alvin Jungs Platz hinübergeweht. Alte Neu - Pralmsfelder sagen, daß sie noch nie ein solches Hagelwetter hier erlebt haben.

† Herr Walter Jipp hat als Schatzmeister der Feuerversicherungsvereins ansbezahl: An Walter Erleben, Kingsbury, für Scheune \$600, verbranntes Futter \$172.20. An Frau Clara Behrendt, Seguin Route 6, Mexikanerhaus \$50. An Julius Mehlitz, Neu - Braunfels, für Scheune auf der Farm am Jorks Creef, \$200.

† Die aus 25 Personen bestehende Musikpelle des „Texas Conservatory of Music“ von Austin spielt in Landas Park am Sonntag Nachmittag.

† Midding Baumwolle: Dallas 29.80, Galveston 30 3/4, Houston 30 1/2, Good ordinary 24 1/4 bis 25 3/4, middling fair 31.55 bis 32.70.

† Herr Wm. Roder läßt sich ein neues Haus neben dem alten auf seinem Wohnplatz an der Comal-Strasse bauen.

† Die „San Antonio Express“ brachte am Sonntag ein Bild des „College of Industrial Arts (Centon) Choral Club“. Dieser Gesangsverein, der bei seinem öffentlichen Auftreten am 2. Mai in Denton vorzügliches leistete, zählt siebzig Mitglieder. Auf dem Bilde befinden sich zwei junge Neu - Braunfels-erinnen, die in Denton studieren: Frä. Alice Seinen, Tochter von Herrn und Frau Emil Seinen, und Frä. Elsie Galle, Tochter von Herrn und Frau Harry Galle von Neu - Braunfels. Beide junge Damen sind Graduierte der Neu - Braunfels-er Hochschule und zeichnen sich durch hohe musikalische Begabung aus.

† Aus Kodimilco in Mexiko schreibt Herr F. Vuemel, daß er aus Deutschland zurückgekehrt ist und wieder in seiner vorhergehenden Stellung im Club Neman in Kodimilco ist.

† Da auch in Neu - Braunfels, wo die Lebensseiche einheimisch ist, viele Hackberry - Bäume Verwendung als Schattenbäume gefunden haben, dürfte nachfolgender Vorschlag der „San Antonio Express“ hier aufmerksam gelesen werden: „In einem der wenigen Stämme von denen San Antonio heimgefuht worden ist, wurden kürzlich die Hackberry - Bäume stark beschädigt. Der Hackberry-Baum hat den Nachteil, daß sich die Äste bei starkem Winde leicht abspalten, und obgleich er gut gedeiht in San Antonio und zu einem schönen Baum heranwächst, wäre es doch ratsamer, dauerhaftere Bäume anzupflanzen. Eines, was von der Lebensseiche nur wenig Leute zu wissen scheinen, ist, daß sie zu den Baumarten gehört, die sich am leichtesten verpflanzen lassen, und daß sie schneller wächst, als einige andere Eichenarten. Wer dies bedenkt, daß nur wenige davon länger als 20 Jahre an ihrem gegenwärtigen Standorte sind, kann sich vorstellen, was mit Lebensseichen zustandegebracht werden könnte mit einiger Pflege.“

† Am Freitag, den 9. Mai starb das Schönlein Otto Junior Neuse des Herrn Otto Neuse und seiner Ehegattin Anita, geb. Söchtig. Der kleine Liebbling fing am 4. Januar an zuerst am Stichtusten zu erkranken. Noch hatte er sich kaum davon erholt, als das teure Kind die Malaria bekam. Als es dann noch gar an der Lungenzündung erkrankte, vermochte seine Natur nicht mehr zu widerstehen, obgleich die besorgten Eltern drei Aerzte zu Rate gezogen hatten. Es wurde geboren am 19. Juni 1922 in Guadalupe County, und erreichte somit das zarte Kindesalter von einem Jahr, 10 Monaten und 20 Tagen. Sein Sinnscheiden wird schmerzlich betrauert von den Eltern, einem Bruder, Ottmar Neuse, zwei Schwestern, Lisa und Melrose Neuse, den Großeltern, von mütterlicher Seite Herrn und Frau Seny Söchtig und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine kleine Leiche wurde am Samstag, den 10. Mai, unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Comal-Adter Friedhofe zu letzten Ruhe bebetet.

† Nach einem vierwöchentlichen Leiden starb am Donnerstag, den 8. Mai, das Töchterlein Alice Louise Kohlenberg, des Herrn Emil Kohlenberg und seiner Ehegattin Ida, geb. Janz. Das teure Mägdelein wurde am 4. Februar vorigen Jahres geboren und erreichte somit das zarte Kindesalter von einem Jahr, 3 Monaten und 4 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, 2 Brüder, Herbert und Roland Kohlenberg, 3 Schwestern, Frä. Alma und Norma Kohlenberg, der Großvater von mütterlicher Seite, Herr Julius Janz, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die kleine Leiche wurde am Freitag, den 9. Mai, auf dem Comal-Adter Friedhofe durch Pastor Mornhinweg zur letzten Ruhe bebetet.

† In der hiesigen Deutschprotestantischen Kirche wurde am Sonntag, den 11. Mai, von Pastor Mornhinweg das Töchterlein Emmy May Haas des Herrn Oskar Haas und seiner Ehegattin Clara, geb. Couring, getauft. Die Patzen sind: Frau Emmy Couring, Frau Leonie Tanz und Herr Robert Tanz.

† Der Bojnar, den die Damen des Frauenvereins der hiesigen Deutschprotestantischen Gemeinde am Donnerstag, den 8. Mai gegeben hatten, war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg. Die Einnahmen betragen 143 Thaler und 72 Cents, so daß nach den Auslagen den Damen ein Reingewinn von 100 Thaler bleibt. Damit läßt sich schon 'was anfangen. Es sei auch hier allen, die in irgend einer Weise zu diesem schönen Erfolg beitragen, nochmals herzlich gedankt.

† G. Mornhinweg, Pastor. † Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels-er Zeitung waren W. A. Roepf, Frau Walter Neuse und Tochter, Gus. Zahns, F. F. Fischer, Emil Seiser, E. S. Sippel, Walter Reb, Alfred Rheinländer, Frä. Eleanor Schmidt, Harry Schlichting, Alwin Schlichting, Robert Melber, Frä. Rosa Neils, Otto Neuse, G. C. Seimer, Edwin Pehl, S. D. Menil, F. R. Fuchs, Dr. Reynolds, Kapfer Moos, Herbert Kohlenberg, Erwin Scholl, S. G. Wendell, Frä. Kathlyn Gulick, Albert Kraft, Rudolph Jipp, E. B. Pfeuffer, Walter Jipp, Oscar Haas, Jacob Schmidt, Edgar Bell, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

† Was als ein Bestreben gilt, wurde in Chicago von einer Flint Sig „55“ geschaffen, die 21 Stunden lang ununterbrochen auf drei Rädern durch die Straßen gefahren wurde. Das rechte Vorderrad wurde abgenommen und in diesem Zustande legte die Car 350.7 Meilen zurück, und zwar durchschnittlich 14 Meilen auf die Gallone, trotz des schweren Verkehrs in der Stadt. Es wurde durch einige der rauhesten Straßen gefahren, aber die Car zeigte keine Spur einer Beschädigung.

Durch die Flint Tubular Motor Subframe und das Tubular Radbone, die die Teile des Rahmens unter allen Umständen richtig zusammenhalten, ist das Fahren auf drei Rädern ermöglicht.

Diese Probe fand statt unter den Auspizien der Chicago Flint Company, und diese bestätigt die Tatsache, daß bei solchem Fahren auf drei Rädern die Türen der Car sich frei bewegen ließen und daß das Vorderrad fest in seiner passenden Lage blieb.

† Die Ernennung von C. J. Whitacre als Chief Engineer der Flint Motor Company, Flint, Michigan, ist bekanntgemacht worden von W. C. Doller, Vizepräsident und General Manager.

Herr Whitacre steht seit langem in Verbindung mit der Automotiv - Industrie und war neun Jahre lang Teilhaber von W. C. Durant, bevor dieser seine eigenen Gesellschaften gründete.

Nach Abolvierung der Engineering - Abteilung des Michigan Agricultural College in 1911, trat Whitacre in das Engineering Department der Chevrolet Motor Company ein und arbeitete sich bis zur Stellung eines „Consulting Engineer“ der General Motors empor.

C. J. Whitacre hat sich bereits in einem Hauptquartier in Flint, Michigan, etabliert und hat die volle Leitung des Flint Sig Engineering Programmes übernommen. Es ist seine Absicht, die vorgeschrittenen Engineering - Vorzüge in der Flint Car auf ihrer Höhe zu halten und weiter zu entwickeln.

† Dr. F. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 24. Mai über Boelckers Apotheke sein.

† Meduzierte Fahrpreise für Sommer Tourist Excursion Tickets, zu haben auf der N. O. R. Bahn nach Sommeraufenthaltsplätzen im Norden und Osten (einschließlich Chicago und St. Louis), beginnend den 15. Mai. Lassen Sie sich von Ihrem Ticket - Agenten nähere Auskunft geben.

† Selbstbinder in allen Größen. 33 2 Faust & Co.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co. ff.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehre unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedustellen.

Comal Marble & Granite Works. 116. Wittendorfer, autorisierter Verkäufer.

† Gras - Maschinen bei 33 2 Faust & Co.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. ff.

S. A. Marble & Granite Works. Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu - Braunfels, R. 3, Phone 835 - 711, autorisierter Verkäufer.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Hubber Treas, aufgezoogen, auch an Babywagen, bei 33 2 J. Schwandt.

† Getreide - Selbstbinder und Gras - Maschinen bei 33 2 Faust & Co.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co. ff.

Beileidsbeschluss. Halle der Teutonia Loge No. 21, D. D. S. S.

In Anbetracht, daß der Tod unjeren Freund und Bruder Franz Zahns aus unserer Mitte abgerufen hat, sei es

Beisgeschlossen, daß wir sein Sinscheiden aufs tiefste bedauern, und den Hinterbliebenen unser innigstes Beileid aussprechen. Ferner sei es

Beisgeschlossen, dem dahingegangenen Bruder ein treues Andenken zu bewahren, diese Beischlüsse in der Neu-Braunfels-er Zeitung zu veröffentlichen, ins Protokoll - Buch der Loge einzutragen, und eine Abschrift dieses Beileids - Beschlusses den trauernden Hinterbliebenen zu übermitteln.

Fritz Tausch, S. F. Meyer, Gottlieb Soetje, Komite.

Neu - Braunfels, Texas, den 5. Mai 1924.

Danklagung. Allen, die uns währen der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer vielgeliebten kleinen Tochter und Schwester Alice Louise Kohlenberg ihre Teilnahme erwiesen, besonders für die schönen Blumen und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quillung. Die Unterzeichnete beisehnt hiermit dankend, vom Neu - Braunfels-er Gegenseitigen-Unterstützungsverein die beim Tode ihres Gatten Herrn Henry Schlichting fällig gewordene Summe von Einhundert Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.

Schmuckfachen Graduations-Geschenke, die in künftigen Jahren als Andenken an die letzten Schultage geschätzt werden. Schmuckfachen sind nicht teurer, als andere Geschenke, die ihren Zauber verlieren und vergessen werden.

Roth's Ihr Juwelier seit 1884 „Prompte Bedienung in allen Reparaturen“

Danklagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Söhnleins Otto Neuse jr. ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch Herrn und Frau Wm. Adams, Herrn und Frau Emil Doepfenschmidt, Herrn und Frau Ferdinand Reiningger und Herrn Marwin Doepfenschmidt für freundliche Silke, für die vielen schönen Blumen spenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern: Otto Neuse und Frau

Danklagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester Frau Louise Steubing, geborene Wenzel, Gattin des Herrn Wilhelm Steubing, ihre Teilnahme und der Verstorbene beim Begräbnis die letzte Ehre erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen spenden und Herrn Pastor C. Anker für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mebane-Baumwollfamen zu verkaufen; habe noch 18 bis 20 Tonnen an Hand. Preis 4c das Pfund.

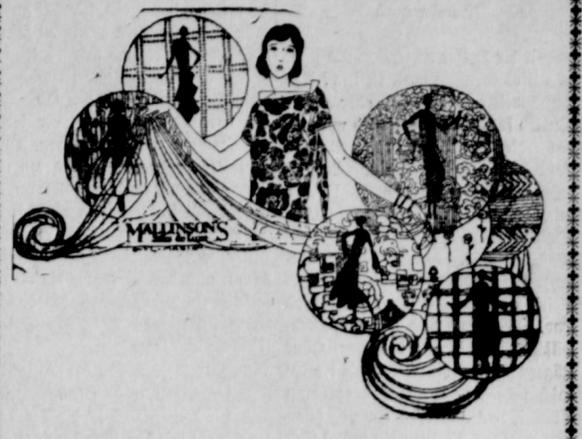
Gottlieb Soetje, 32 4 Route 1, Neu-Braunfels, Tex.

Zu verkaufen. Eine gute Jersey - Milchkuh zu verkaufen. Nachzutraagen im Neu Braunfels Cash Store. 34 2

Machen Sie \$1,000 reinen Profit für sich

in vier Monaten durch Betrieb von XXX Root - Vier. Die beste Propositio in Lande. Kleine Kapitalanlage. Bögern Sie keine Minute. Rufen Sie den Vertreter Mr. Jones auf in Bill's Hotel.

Galveston Beverage Co. 1



Sommer-Seide und Kleiderzeuge

Die Zeit für Sommer - Seide und Kleiderzeuge ist hier. Wir erhielten eine schöne Auswahl von verschiedenen Printed Crepe de Chines, Sport Silks, Voiles, Crepes, Tissues, und Importierten Linens, zu sehr populären Preisen.

Jacob Schmidt & Son

Zu verkaufen. Ein Piano in gutem Zustande. 34 2 Sippel Phonograph Co.

Zu verkaufen. Die Freis Bartels - Farm, enthaltend 75 bis 80 Ader, ungefähr 4 Meilen von Neu - Braunfels an der Seguin Road, zusammen mit den Mitternächtern am Guadalupe - Fluß. Um nähere Auskunft wende man sich an S. B. Pfeuffer, Neu - Braunfels, Texas. 34 ff.

Zu verkaufen. Eine gute Gelegenheit, einen schönen Wohn - Bauplatz zu kaufen, noch nahe in der Stadt, an guter Straße. Wasser kann nicht stehen bleiben, ist aufgefüllt, hat Cement - Seitenweg und Curbing, 4 hochjährige Pecan - Bäume, die bald Schatten liefern, über 100 Fuß Frontage, nahe an 200 Fuß Tiefe, neben Herbert Holz' Wohn - Property, \$2,000 cash. Oscar Haas, Eigentümer.

Arbeiter gesucht, um für die Hälfte in Garage und Schmiede zu arbeiten. Muß Automobil- und Schmiedearbeit thun können. Näheres bei Bruno Ballhoefer. 33 2

Zu verkaufen. Thal - Land - Farm, 100 Ader, 75 urbar, Quellen, 2 Häuser, an tarviated Postroad zwischen Buda und Austin; deutsche Nachbarschaft. Behalte 116 Del und Gas. Man schreibe an G. S. T., Owner, 116 Hannin St., San Antonio, Texas. 33 4

Dr. W. F. Mandel. Cibola, Texas hat seine Praxis wieder angenommen. 33 1

Zu verkaufen. Ein vierjähriger registrierter Holstein - Bulle, von einer Kuh mit siebentägigem Record von 300 Pfund Milch oder 11 1/2 Pfund Butter wenn 2 Jahre alt. Auch mehrere jüngere Bullen. Näheres bei Albert Soetje, R. 1, Box 15, Neu-Braunfels, Texas. 33 3

Achtung! Alle diejenigen, welche Anteil an dem Church Hill Schul - Wohnhaus haben, werden gebeten, Sonntag Morgen, 18. Mai um 9 Uhr im Church Hill - Schulhaus zu einer Versammlung zu erscheinen. 33 2 Albert Soetje.

Zu verkaufen. Thal - Land - Farm, 100 Ader, 75 urbar, Quellen, 2 Häuser, an tarviated Postroad zwischen Buda und Austin; deutsche Nachbarschaft. Behalte 116 Del und Gas. Man schreibe an G. S. T., Owner, 116 Hannin St., San Antonio, Texas. 33 4

Die beste Musik der Welt in Ihrem Heim Ihr Leben lang Der Neue Edison Der Phonograph mit einer Seele

Sie können den neuesten Tanz-Schlager, von einem der besten Orchester gespielt, zu irgend einer Zeit an irgend einem Tage hören. Sie können die großen Künstler und Künstlerinnen der Konzerte und Opern zu irgend einer beliebigen Zeit hören. Sie können Ihre Kinder die Vorzüge des Vertrautwerdens mit guter Musik sichern, so daß sie diese im späteren Leben schätzen werden. Gute Musik begeistert und erhebt. Die Kinder mit den Werken und Leistungen großer Künstler und Künstlerinnen bekannt und vertraut zu machen, ist eine erzieherische Pflicht aller Eltern. Sie sollten dazu einen „Edison“ in Ihrem Heim haben; er ist der einzige Phonograph, der die Stimme der Künstler und Künstlerinnen und den Ton der Instrumente tatsächlich neu erschafft und mit völliger Naturtreue wiedergibt. Ein „Edison“ würde mehr Freude, mehr Vergnügen und mehr glückliche Stunden in Ihr Heim bringen, als irgend etwas anderes, was Sie kaufen könnten. Die Musik, die Sie wünschen, zu der Zeit, wann Sie sie wünschen — der einzige Weg, wie man sie sich verschaffen sollte. Man vergesse nicht: Der „Edison“ ist der einzige Phonograph, der wirkliche Musik in all ihrer Tonhöflichkeit zu irgend einer Zeit liefert, morgens, mittags oder nachts, wann man sie haben will. Hören Sie den „Edison“. Lassen Sie sich einen in Ihr Heim bringen zur Demonstration, ohne daß Sie sich verpflichtet zu kaufen.

Sippel Phonograph Co. Zu verkaufen zu Bargain - Preisen: Zwei \$150 Brunswicks, ein \$150 Victor, ein \$100 Victor, ein \$225 Grand Opera. Wir garantieren, daß diese in vollkommenem gutem Zustande sind.

Es ist nichts so fein gewonnen.

Roman von Erhard Buchenthal.

(Fortsetzung.)

Für die Dauer einer Sekunde stand ich ratlos da. Was sollte ich tun? Das Haus weiter bewachen oder Alice Dudley folgen? Ich entschied mich für das letztere und im nächsten Moment stand ich auf der Straße. Dieselbe rasch entlang schreitend spähte ich nach allen Seiten aus. Anfangs vergebens. Als ich jedoch um die nächste Straßenecke bog, bemerkte ich eine dunkle Gestalt, die einen Wagen bestieg. Obgleich die Entfernung ziemlich groß war, glaubte ich doch, die junge Gesellschaftlerin erkannt zu haben. Ohne Högeri ließ ich hinter der nicht allzu rasch fahrenden Droschke her; zum Glück führte mich der Zufall schon nach wenigen Minuten ein leeres Cab in den Weg, das ich hastig bestieg, und nun konnte ich meinem Blühtling in aller Ruhe folgen.

Die Fahrt dauerte nicht lange. Als wir die 48. Straße erreicht hatten, verließ Alice Dudley die Droschke, klingelte an einem Haus und wurde sofort eingelassen. Im nächsten Moment stand auch ich an der Tür, doch wer beschriebt mein Erstaunen bei der Entdeckung, daß es das Haus des allgemein bekannten Geistlichen Doktor Randall war, in welchem Alice Zuflucht gesucht hatte.

Während ich noch ganz verblüfft dreinschaute, klopfte mir jemand auf die Schulter.

„Oh, Harrison, was machen Sie denn da?“ hörte ich Kollege Klingfelds Stimme neben mir.

„Was?“ rief ich überrascht. „Sie auch hier?“

„Natürlich!“ nickte er schmunzelnd. „Bewachte meinen Mann.“ Der „Mann“ war Arthur Sutton. Die Geschichte wurde immer rätselhafter.

Nach kurzer Beratung mit Klingfeld, der auf seinem Wochtposten verblieb, begab ich mich ins Haus, da ich den Geistlichen ziemlich gut kannte. Auf mein Klingeln öffnete mir ein sauber gekleidetes Dienstmädchen. „Herr Randall ist augenblicklich beschäftigt“, sagte sie, „wenn Sie aber ein wenig warten wollen —“

Ich willigte ein, und so führte sie mich in das Studierzimmer des Geistlichen, das durch eine Tür mit schweren Portieren vom Nebenraum getrennt war. Deutlich vernahm ich von dort her Stimmen; die tiefe des Herrn Randall und die hellere Arthur Suttons. Plötzlich schwiegen beide; es folgte ein leises Rascheln, ein Hin- und Hergehen und dann erklang die Stimme des Pfarrers; diesmal aber nicht im leichten Gesprächston, sondern im ernsten, feierlichen des Kanzelredners. Meine Neugier war aufs höchste erregt. Alle Vorst

vergehend, drückte ich mein Ohr an die Türspalte, doch da mir dies nicht genügte und ich auch sehen wollte, was im Zimmer vorging, so wandte ich meine ganze Geschicklichkeit an, die Tür geräuschlos ein wenig zu öffnen. Der Anblick, der sich mir bot, war ebenso überraschend wie feierlich. Arthur Sutton und Alice Dudley knieten vor dem Geistlichen, der soeben die Trauung an ihnen vollzog. Außer dem Brautpaar und ihm waren noch seine Frau und zwei ältere Herren anwesend. Diesen jedoch schenkte ich keine Aufmerksamkeit. Mein ganzes Interesse konzentrierte sich auf den Mann; und das Mädchen, die ich mit so schweren Verdachtsgründen belastet hatte u. die hier den ernstesten Schritt ihres Lebens taten.

Das Ueberraschende der Situation und die feierliche Handlung ließen mich für den Augenblick die Diamanten sowohl wie den Zweck meines Besuches vergessen. Ich beobachtete nur das junge Ehepaar, das sich nach beendeter Zeremonie erhoben hatte und die Glückwünsche der Anwesenden entgegennahm.

Dabei fiel mir auf, daß die Braut durchaus nicht glücklich ausah; im Gegenteil, sie machte den Eindruck eines Wesens, das alles aufs Spiel gesetzt hat, um ein großes Unheil abzuwehren oder ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Der Blick, den sie auf ihren Gatten richtete, bekundete Angst und Furcht, eine Furcht, die aber wunderbar mit Liebe und Hoffnungsfreudigkeit gepaart war. Der junge Ehegatte hingegen zeigte nur triumphierende Befriedigung.

Das interessierte mich selbstverständlich außerordentlich und ich erwartete mit Ungeduld den Weggang des Brautpaares, um bei Herrn Randall, der mit einem verstorbenen Vater sehr befreundet gewesen war, Erkundigungen über das Ganze einzuziehen.

Es dauerte auch nicht lange, so kam der Geistliche, begrüßte mich mit großer Wärme und nahm mir gegenüber Platz. Ohne Umschweife ging ich auf mein Ziel los.

„Sie müssen entschuldigen, Herr Randall,“ begann ich, „daß ich Sie störe, allein mein Besuch hat eine sehr wichtige Ursache. Die jungen Leute, die Sie soeben getraut haben, stehen unter dem Verdacht eines Verbrechen, das vielleicht ernste Folgen nach sich ziehen kann. Welcher Art dies Verbrechen ist, möchte ich lieber noch nicht verraten, da sie sich möglicherweise von dem Verdacht reinigen können. In ihrem Interesse jedoch bitte ich Sie, mir alles zu sagen, was Sie über die beiden wissen und aus welchem Grunde dieselben eine so heimliche, überstürzte Ehe geschlossen haben.“

„Ihre Worte setzen mich in das größte Erstaunen,“ entgegnete Randall. „Ich begreife wirklich nicht, was

die armen jungen Leute begangen haben sollen, außer daß sie sich lieben und sich ungeachtet der ehrgeizigen Pläne Frau Irvings heirateten. Aber Neugier ist eines Geistlichen unwürdig und so kann ich Ihnen nur sagen, daß, wenn sie wirklich ein Unrecht begangen, ich nichts davon wußte und daß ihre Verbindung eine längst beabsichtigte gewesen ist.“

„Wie?“ rief ich überrascht. Die beiden waren schon lange verlobt und Sie wußten darum! Ich glaube, keine eigene Mutter hatte keine Ahnung.“ „Wohl möglich!“ lautete die gelassene Antwort. „Sie ist auch nicht die Frau, die ein stolzer Mann ins Vertrauen ziehen würde, wenn er vorhat, eine sogenannte unebenbürtige Ehe zu schließen.“

„Trotzdem —“ warf ich ein. „Sind ein Sohn,“ ergänzte Randall, „seiner Mutter eine gewisse Rücksicht schuldig. Das weiß ich und stimme darin auch bei. In diesem Falle jedoch liegen Gründe vor, die seine Handlungswiese einigermaßen entschuldigen. Arthur Sutton galt nicht immer für ein ehrenhaftes Glied der Gesellschaft. In seiner Jugend war er ein unbändiger Knabe, später ein ausschweifender Jüngling und als Mann führte er einen lockeren Lebenswandel.“

Seine Mutter liebte ihn, besah aber keine Herrschaft über ihn, obgleich sie einen energischen Charakter hat. Auch die angesehenen Stellung seines reichen Stiefvaters übte keinen Einfluß auf ihn aus. Er lebte blindlings in den Tag hinein, war jedoch trotz seines Leichtsinns keine schlecht angelegte Natur. Frau Irving sah seinem Treiben schweigend zu, während Herr Irving wiederholt drohte, ihm die Tür zu verschließen, eine Drohung, die er indessen nie zur Ausführung brachte. So ging es bis vor einem Jahr, als plötzlich eine merkwürdige Veränderung in ihm vorging. Er brach mit all seinen Gewohnheiten, die ihm schon zur zweiten Natur geworden waren und bemühte sich ernstlich, die verlorene Achtung seiner Mitmenschen wieder zu erringen. Frau Irving schrieb diese erfreuliche Wandlung ihrem eigenen Einfluß zu, ich jedoch, der ich viel in dem Hause verkehrte und eine dreißigjährige Menschenkenntnis besaß, merkte recht wohl, daß es eine frische und idealere Triebkraft sein mußte, die derartig auf Arthur Sutton einwirkte. Die Wahrheit ahnte ich freilich nicht. Ich sah ihn häufig die Zeit mit den Feinigen verbringen — jahrelang war das nicht geschehen — und wenn ich kam, traf ich meist auch Fräulein Dudley, die Gesellschaftlerin Frau Irvings. Wir ersahen sie als ein stillen, ruhiges Wesen ohne besonderen Reiz und doch war sie es, die den jungen Sutton so völlig umwandelte. Für ihn war sie der Inbegriff alles Begehrtestwertes, das Ideal seiner

Träume. Und vom ersten Augenblick an war er, wie er mir später sagte, fest entschlossen, sie zu gewinnen, sie zu seinem Weibe zu machen. Seit der Zeit bot er alles auf, sich ihr würdig zu zeigen; nie aber sprach er zu seinen Eltern von seinem Vorhaben. „Meine Mutter darf nichts wissen,“ erklärte er mir, „bis Alice meine Gattin geworden ist. Und dazu sollen Sie mir verhelfen, wenn es mir gelingen sein wird, das Vertrauen dieses süßen, reinen Wesens zu gewinnen und mir eine geachtete Stellung in der Welt zu erobern.“ Ich versprach ihm meinen Beistand und auf beider Wunsch habe ich sie heute getraut. Daß sie nun eines Verbrechen beschuldigt werden, tut mir aufrichtig leid — ich hätte sie besser nicht für fähig gehalten.“

Randall wartete auf eine Entgegnung von meiner Seite, doch ich schwieg, zu beschäftigt mit meinen eigenen Gedanken. Sollte diese rührenden Liebesgeschichte mit einem häßlichen Verbrechen enden? Hatte Arthur Sutton den Schmutz genommen und wußte Alice darum? Oder war Frau Irvings Meinung, es handle sich um einen gewöhnlichen Einbruchsdiebstahl, richtig?

„Was mich besonders bekümmert,“ fuhr der alte Geistliche nach einer Pause fort, „ist, daß manche sagen, Arthur Suttons Sinneseinbuße sei keine echte, sondern nur eine erheuchelte. Sie behaupten, er führe noch das selbe Leben wie früher, jedoch mehr im geheimen. Gang unredlich haben die Leute nicht, infolgedessen er jetzt nur Sonntags bei seiner Familie ist, während er in der Woche jeden Abend fortgeht und erst spät zurückkehrt — genau wie früher. Ich gäbe viel darum, zu wissen,“ schloß er mit einem Seufzer, „wo er die Nächte verbringt.“

Ich erwiderte ihm, daß ich das bald ausfindig machen würde und dann verabschiedete ich mich, nachdem ich ihm für seine Auskunft gedankt hatte. Auf dem Rückkehr nach der Villa des Bankiers aber sann ich über das Gehörte nach, und ich fragte mich verwundert, wie die Dinge sich wohl weiter entwickeln würden. Ich machte die verschiedensten Kombinationen, allein nie hatte ich mir die Lösung des rätselhaften Vorfalles träumen lassen, die ich innerhalb der nächsten Stunde fand.

Von einem nahen Kirchturm schlug es elf, als ich das Haus erreichte. Wieder war es Herr Irving selbst, der mir die Tür öffnete.

„Wir sind zurück“, sagte er hastig, indem er mich in den Salon führte. „Und Sie? Haben Sie die Diamanten gefunden?“ Er sah mich mit fast fieberhafter Spannung an.

„Nein,“ gestand ich kleinlaut ein. „Aber Sie gingen ihm doch nach?“

„Sie wissen, wo er ist? Und Alice? Weshalb ging sie auch fort?“

„Sind sie nicht schon wieder zurück?“ antwortete ich mit einer Gegenfrage. „Wer? Arthur und Alice? Nein, ich habe sie nicht gesehen.“

„Dann kommen sie auch nicht,“ sagte ich mehr zu mir als zu ihm. „Sie?“ fiel Herr Irving ein. „Warum nennen Sie die beiden immer zusammen?“

Ich wurde der Erklärung überhoben, denn in diesem Augenblick hörte ich Klingfelds Signal auf der Straße, ein Zeichen, daß auch Sutton nicht fern war.

„Eben kommen sie,“ wandte ich mich zu Herrn Irving, „und da sie Ihnen sicher etwas mitzuteilen haben, was sie wohl nicht in Gegenwart eines Fremden sagen möchten, so will ich mich vorläufig zurückziehen.“

Ich trat rasch hinter eine Portiere, die jedoch wider mein Erwarten nicht den Eingang in ein Nebenzimmer deckte, sondern nur einen kleinen mit Bronzegegenständen und Nipsachen gefüllten Raum vom Salon abschloß.

Der Bankier hatte keinen Versuch gemacht, mich zurückzuhalten, er war zu sehr überrascht, als er meine Stiefschwester, Alice am Arm führend, ins Zimmer treten sah.

„Vater,“ redete der junge Mann ihn an, „willst Du Mama hierher rufen? Ich muß ihr etwas sagen, bevor ich einen weiteren Schritt in diesem Hause tue.“

„Gar nicht nötig, Deine Mutter zu rufen,“ unterbrach ihn Herr Irving

In vorgeschrittenen Jahren kannst Du kräftig und bei guter Gesundheit bleiben durch den Gebrauch von Forni's Alpenkräuter. Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt anregend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es kräftigt und baut Dein ganzes System auf. Ein Versuch wird Dich überzeugen. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Genuß zur Gewohnheit wird. Keine Apothekermittel. Nur durch Spezialagenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

in nervöser Aufregung. „Wenn Du die Steine hast, so gib sie mir, gib sie mir rasch und die Sache soll nie wieder erwähnt werden, das verspreche ich Dir. Ich bin nicht unduldsam und hart gegen die Jugend und —“

Arthur ließ ihn nicht ausreden. „Die Diamanten?“ rief er ungeduldig. „Ich weiß nichts davon. Was ich Mama zu sagen wünsche, betrifft etwas ganz anderes.“

Der Bankier zuckte verächtlich die Achseln. „Was kann das sein?“ äußerte er in geringschätzigem Ton. „Daß Ihr zwei, Du und Alice, Freunde seid? Daß sie Dich nicht wenige Minuten, bevor der Schmutz vernimmt wurde, aus dem Zimmer Deiner Mutter kommen sah? Daß Du ein Selbiger bist und sie —“

„Genug!“ War das die Stimme eines Schuldigen? Unwillkürlich schob ich die Portiere ein wenig zur Seite und lugte ins Zimmer. Wie ein zürnender Gott stand Sutton zwischen seinem Stiefvater und der heiserglühenden, völlig verwandelten jungen Frau.

„Wenn Du von ihr sprichst, Vater,“ sagte er stolz, indem er seine Hand auf ihren Arm legte, „so sprichst Du von meinem Weibe.“ Herr Irving trat langsam zurück. Diese überraschende Mitteilung verdrängte auf Augenblicke den Gedanken an die gestohlenen Diamanten.

„Dein Weib?“ wiederholte er, Alice mit ungläubiger Miene anstarrend, als könne er das Gehörte nicht fassen.

Während er noch sprach, trat Arthur, der ein Geräusch auf der Treppe vernommen hatte, an die halboffene Tür.

„Mama, willst Du hierherkommen?“ rief er hinaus, dann kehrte er rasch an seinen Platz zurück, Alice's Hand ergreifend. Und so standen sie zusammen, als die majestätische Gestalt seiner Mutter, noch mit dem kostbaren Sammtkleid angetan, über die Schwelle schritt.

(Fortsetzung folgt.)

Zu verkaufen. Das Joseph Galm Property in der Comalstadt. 3 Zimmer - Haus mit Halle, 2 Lots. Näheres bei Albert Mittendorf, Route 1, Neu - Braunfels. 32 8

Zu verkaufen. Haus und Lot zu verkaufen. 924 Mühlentstraße. Näheres bei Ernst Hoerster, Pfeuffers Store, oder F. C. Braune, Comalstadt. ff.

Zum Verkauf! Registrierte Bullen und Mammoth Jacks, 1 bis 4 Jahre alt; 40 Bullen und 10 Jacks. Echte Durham oder Bedford, aber ohne Hörner, im Preis von \$50 bis \$150, und Kübber von \$2000. Bullen. Polled Shorthorn ist das beste Milch-, Butter- und Fleischvieh. Max Michaelis, Aule, Texas (4 Meilen westlich). 27 8

Von 8. Mai an werde ich Donnerstag bis Samstag jede Woche 104 Sycamore - Straße, Neu - Braunfels, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein, Krankheiten heilen, in allen Schwierigkeiten helfen und erklären, wie Krankheiten in Jesu Namen geheilt werden. Es wird durchaus keine Forderung gemacht; jedermann ist sehr willkommen. Sprachstunden von morgens 9 bis abends 8. Telefon Nummer 583. 29 8 Deutsche Heilerin.

Zu verkaufen. 100 Aker von unserer Farm und Land, mit allen Gebühlichkeiten und Wasser, ungefähr 60 bis 65 Aker urbar, das übrige Pasture. Näheres bei Emil Wöhria, Braden, Texas. ff.

Gute Farm zu verkaufen, 8 Meilen südlich von Neu - Braunfels an Post Road, nahe guter Schule (Schulterm 10 Monate), Cottongin und Cornfelder 1 Meile; 271 Aker, 125 Aker Feld, guter Brunnen, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhaus und sonstige Gebäude. Dipping Vat in Pasture; ein Bargain für \$50 der Aker. Gust. Gilbert, R. 2, New Braunfels, Texas. ff.

Announcing An Artistic Triumph! Lowest Priced Car with Balloon Tires Standard. The new Overland Blue Bird! Longer wheelbase, larger body. Big engine, wonderful power! Genuine Fisk balloon tires with artillery wheels. Steel disc wheels at \$25 extra. Come in, see this wonderful car—and enjoy a ride. Big New Overland \$725 BLUE BIRD. BAETGE MOTOR SALES NEW BRAUNFELS, TEXAS.

ECZEMA! THIS isn't one of those fake free treatment offers you have seen so many times. We don't offer to give you something for nothing—but we do guarantee that you can try this wonderful treatment, entirely at our risk, and this guarantee is backed by your local druggist. HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) has been sold under absolute money back guarantee for more than thirty years. They are especially compounded for the treatment of Eczema, Itch, Ring Worm, Tetter, and other itching skin diseases. Thousands of letters testify to their curative properties. M. Timberlin, a reputable dry goods dealer in Durant, Oklahoma, says: "I suffered with Eczema for ten years, and spent \$1,000.00 for doctors' treatments, without result. One box of Hunt's Cure entirely cured me." Don't fail to give HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) a trial. All druggists handle. B. E. VOELCKER & SON, New Braunfels, Texas. Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden: Zeitung, New Braunfels, Texas. Einliegend \$ für die Neu-Braunfels Zeitung. Name Adresse

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Auch die Angloamerikaner haben zeitweilig Gottesdienst; zu dem Zweck kommen wandernde Geistliche in eine Gegend, wo mehrere dieser Konfession wohnen. Ich war in einem solchen Gottesdienst nächst der Comales - Vorstadt anwesend. Unter einer Lebensleiche auf einer Estrade stand der Pfarrer, ihm gegenüber die Zuhörer, teils stehend, teils sitzend auf langen Bänken; es war ernst und stille, mit Gebet und Segen, und Ende nach einer Stunde.

Den 9. April, Oster Sonntag.

Auch der heutige Tag wird gefeiert. Es thut wohl, wenn man sieht, daß das deutsche Element weit über's Meer ins neu aufgeschlossene Land mit hinübergegangen. Obgleich man hier in Texas in den ersten paar Jahren nichts von öffentlichem Gottesdienste wußte, so stellte sich dieser läbliche Gebrauch von Jahr zu Jahr reiner her, und sicher werden im nächsten Dezennium eine Menge Gottesdienste errichtet werden, in denen der Christ fern vom Thun und Treiben der Zeit sich der Unterhaltung mit Gottes Wort ungestört hingeben kann. Warum sollten die Weisen diesen Drang nicht in sich fühlen, wo die Natur so freigebig ist, und die Arbeit so reichlich lohnet, wie im schönen Texaslande?

Den 10. April 1849.

Heute Nacht starke Gewitter mit Regen; diesmal ist das Wasser bei einem Schuß tief in die Erde gedrungen. Der Tag windstill, schwül, mit Regengewölke.

Diesen Vormittag wieder starke Blige Auswanderer nach Kalifornien; sie kommen von Louisiana, aus der Hauptstadt New Orleans zu Schiff an die Küste von Texas.

Die Schießgewehre sämtlich mit Sahn und Batterie. Pistolen sind zurzeit sehr gesucht und werden teuer bezahlt, das Paar von 10 bis 25 Dollar.

Kürzlich hatte ein Trupp von 30 Comanches - Indianern aus ihrem Wohnsitz ungefähr 25 Meilen von hier im unteren Lande bei Seguin einen Besuch zu Pferd gemacht und den Amerikanern ihre dabei auf der Prairie laufenden Pferde, 36 an der Zahl, von wertvoller amerikanischer Rasse, auf und davon ge-

führt. Der Winkel und Wege wohl kundig, ging's hin und her blitzschnell; man setzte ihnen nach, umfonst; ganz nahe ihnen auf der Ferse, mußte man an der Grenze Halt machen, weil man des Weges nicht weiter kundig war, und Uebermacht fürchtete.

Die Roten passierten an deutschen Farmern vorbei, ohne mehr zu verlangen, als einen Trunk Wasser. Der weiße Deutsche thut den roten Indianern nichts zu leid, und riskiert nichts ganz nahe in deren Nachbarschaft, wenn er ruhig ist und die Notwendigkeit nicht verfolgt, oder gar tötet. Aber wo letzteres geschieht, folgt früh oder spät, wenn auch auf viele Meilen entfernt, Vlutrade.

Da wird es manche Fehde absehen bei dem Durchzug durch den Grant des Adelsvereins, wo die Comanches und mehrere Indianerstämme noch haufen; wo die Jagden, der einzige Lebensunterhalt der Indianer, noch ergiebig sind. Vielleicht machen die Amerikaner Lust bei ihrem Durchzug, daß in zwei Jahren schon Ansiedler dort einwandern können, wenn sie das schöne Land unten nicht vorziehen sollten.

Den 11. April.

Gestern Abend spät erfolgten Donnergewitter auf Donnergewitter, es regnete gewaltig, so daß die Stadt 1/2 Fuß tief Wasser hatte; das Wasser floß teils ab, dem Comales zu, der Rest steht heute noch an etwas tieferen Stellen; man muß zu Pferd über die Straße. Nun sagen die Leute, wir hätten Regen genug für die nächsten vier Wochen; weil der untere Boden sehr fest und oben schwarz, fett ist, sickert das Wasser so schnell nicht durch. Es ist bei 22 Grad in der Sonne warm, etwas trübe, gewitterwolfig.

Sonntag, den 14. April.

Die vergangenen vier Tage schön, mit lieblichem Abendlicht. Das Indian Corn blüht, die Melonen in voller Blüte und Wachsen; abwechselnd Gewitter mit feinem Regen. Man kann zu Fuß nicht durchkommen.

Abends 11 Uhr Feuerlärm, es brennt die Stallung unseres Nachbarn, des Grafen Senkel. Das Volk sammelte sich schnell; die Pferde wurden gerettet, und zu uns herüber gebracht; man läßt die Hütte niederbrennen, nach vier Stunden ist alles vorbei. Senkel sagt, es sei boshafter Meid die Ursache des Brandes, und es wäre auf die Verschlingel abgesehen gewesen, die einem Amerikaner gehören; er hat sie weggehauen.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei aus Deutschland.

In einem Bericht der amerikanischen Handelskammer in Deutschland wird auf zwei Grundthaten der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland in den letzten Wochen hingewiesen: auf die unverändert fortwährende, ja sogar eher verstärkte als gemilderte Betriebskapitalknappheit und auf die trotzdem eingetretene und allem Anschein nach noch weiter fortschreitende Besserung des Beschäftigungsgrades. Der Arbeitsmarkt hat neuerding eine recht fühlbare Entlastung erfahren. Die Zahlen sowohl der voll Erwerbslosie wie der Kurzarbeiter haben beträchtlich abgenommen. So wird z. B. erwähnt, daß die Zahl der Erwerbslosen in Sachsen, die von der Regierung die gesetzlich festgesetzte Unterstützung beziehen, von 309,000 am 1. Dezember v. J. auf 72,000 am 1. April d. J. zurückgegangen ist. Die Belebung der Produktion erfolgte hauptsächlich infolge des steigenden inneren Absatzes. Daß der innere Absatz trotz der an sich schwachen Kaufkraft der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung verhältnismäßig groß ist, läßt sich, wie in dem Handelskammerbericht hervorgehoben wird, aus zwei Ursachen erklären: Einmal aus der Anftattung eines lange zurückgehaltenen und aufgehobenen Bedarfs, der schließlich doch einmal unter allen Umständen befriedigt werden muß, und der jetzt, da man in Deutschland wieder mit festen Zahlen rechnen kann, soweit es irgend geht, befriedigt wird, zum anderen aus der Tatsache, daß man im allgemeinen noch die Gewohnheit der Inflationsperiode beibehalten hat, die Einnahme so gut wie vollständig für die Ausgaben zu verwenden, mit anderen Worten, daß sich das Sparen bisher noch nicht wieder eingebürgert hat.

Die Volksschulen Groß-Berlins sind vom Lehrerbau nur in ganz geringem Maße betroffen worden, während die höheren Lehranstalten mehr als doppelt soviel pro Hundert auf die Abbanliste setzen mußten. Die thatsächlich Durchschnittsziffer, die dem Abban zugrundegelegt ist, beträgt 36. Eine höhere Zahl als 40 hätte sich auch deshalb nicht allgemein durchführen lassen, da die Berliner Klassenräume nicht Platz genug bieten, um ausreichend Subjekten aufzustellen. Die Kreisräte sind bei den Regierungskonferenzen so verfahren, daß schwache Klassen, die unter 25 Kinder haben, mit anderen Klassen zusammengelegt wurden. So wurde eine Lehrkraft frei für die neu-

eröffnete 7. Klasse. Es hat sich also auch dadurch der Bestand an Lehrpersonal nicht geändert.

Aus Berlin wird berichtet: Durch Henry Ford unterstützt soll Friedrich Winour, der zehn Jahre lang Hauptleiter der Stinnes'schen Industrien und dessen Stabs-Chef war, veruchen, der Nachfolger Stinnes' als Deutschlands „Industrie-Kapitän“ zu werden. An der Börse und in Bankkreisen erzählt man sich, daß Ford den Winour als den Nachfolger Stinnes ausgesucht habe. Ein großer Teil des Erfolges, den Stinnes aufzuweisen hat, soll durch die Organisationsfähigkeit seines Generalleiters Winour zustande gekommen sein. Nach zweijährigen Bemühungen gegen die vereinigten Automobilgesellschaften des Landes ist es Ford gelungen, Eintritt in Deutschland zu erlangen. Dieses hat er besonders dadurch zuwege gebracht, weil sein Automobil nur halb soviel kostet wie das billigste deutsche Automobil. Die Deutsch - Amerikanische Automobil - Gesellschaft ist organisiert worden; hauptsächlich durch Nord's Geld und das Organisations-talent des Winour.

Der tragische Tod des Dr. Karl Helfferich, einer der hervorragendsten Persönlichkeiten der Nationalisten - Partei, bei dem Eisenbahnunfall am Fuße des Gotthard - Passes, erschütterte ganz Deutschland. Die Befriedigung des Berichtes, daß Dr. Helfferich und seine Mutter sich in einem der brennenden Wagen nach der Kollision befanden, lief von dem deutschen Konsul in Lugano ein. Der Berliner „Lokal - Anzeiger“ schreibt: „Es scheint fast, als ob sich alle Kräfte des Bösen gegen das deutsche Volk verschworen hätten. Innerhalb eines Monats wurden der fähigste Wirtschaftler und Organisator Deutschlands, Hugo Stinnes, und des Landes fähigster Politiker und die größte Hoffnung des deutschen Volkes, Dr. Karl Helfferich, durch den Tod uns entzissen.“ Nicht alle Zeitungen, besonders nicht die demokratische oder die sozialistische Presse stimmen in dieses Lob ein. Alle widmen aber dem Lebenslauf des Verstorbenen einige Anerkennung. Im Alter von 52 Jahren war Dr. Helfferich eine anerkannte finanzielle Autorität. Er war zu verschiedenen Zeiten Direktor der „Deutschen Bank“, leitender Direktor der Bagdad - Eisenbahn in Konstantinopel, Schatzamt - Minister, Minister des Innern, und Gesandter, und Vizekonsul in Moskau nach der Ermordung des Grafen Mirbach. Helfferich war ein ausgesprochener Reaktionsär, ein bitterer Feind des Dr. Matthias Erzberger, und ein Gegner des uneingeschränkten U-Boot Krieges. Die finanzielle Politik Deutschlands während des Krieges lag hauptsächlich in seiner Leitung. Auch war er ein Kandidat der Nationalisten - Partei bei der kommenden Reichstagswahl.

Erst wurde noch Zweifel an Helfferichs Tode gehegt, da behauptet wurde, daß Helfferich im Sinne hatte, einige Tage in Lugano zu verweilen. Wäre das der Fall gewesen, dann wäre er sicher dem Unglücke entronnen. Dr. Helfferichs Leiche soll durch einen Ring identifiziert worden sein.

In der Nähe von Sallettsville wurde die Frau des Regers Thomas Stebens erschlagen in ihrem Heim gefunden.

Ganz misshandelt?

So war diese Frau - Braunsfelderin, die hier ihre Erfahrung mitteilt. Zu oft nehmen Frauen Schmerzen als etwas ihrem Geschlechte eigenes hin. Sie wissen nicht, daß schwache Nieren häufig verantwortlich sind für jenes Rückenweh, jene Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Mattigkeit und Niedergelassenheit. Tausende haben neue Gesundheit und Kraft gefunden, indem sie die geschwächten Nieren mit Doans Pillen kräftigten — ein angenehmes diuretisches Mittel. Dieser Frau - Braunsfelderin Fall ist einer aus vielen: Frau M. A. Sadie, 803 Union St., sagt: „Verschiedene Male habe ich mehr oder weniger Beschwerden gehabt mit meinen Nieren und mit Rückenschmerzen. Wenn ich mich bückte, um etwas aufzuheben, dachte ich, mein Rücken würde brechen. Er schmerzte so, wenn ich morgens aufstand, daß es mir schwer wurde, meine Arbeit zu thun. Ich hörte von Doans Pillen und wenn ich solche Anfälle hatte, nahm ich sie. Sie beseitigten den Schmerz sofort.“ Gete bei allen Händlern. Koiter-Willburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telefon No. 579.

Hugo Kanz, Divine Dealer.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telefon 293.
Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat
Neues Krause - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt

Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza New Market.
Telephone 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

C. Seidel Studio.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Werkben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu - Braunsfelder Gegenwärtige Unterstützungsberein

hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. S. Wagenführ.
Ed. Henne.
Wib. Nowotny.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.



Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und betriebsfähig jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE

Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse
Extra gute Butter und Eier immer frisch an Hand
Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.
Wir geben S & S Green Stamps
812 San Antonio - Str. Phone 509

Es gibt andere Sorten - aber wenige sind so gut

Peerless

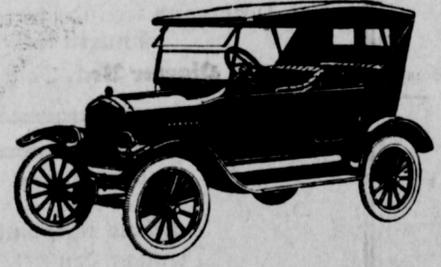
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt
Beamte
Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reimars, Vice-Präsident
Gilbert O. Reimars, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer
Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forkhage
Emil Heinen
Alfred R. Rothe
R. B. Richter
Ed. Rohde
Gust. Reimars
G. O. Reimars
F. B. Stein
Fred Lausch



Every Motoring Need At Lowest Cost

The Ford Touring Car meets every motoring requirement at the lowest possible cost. It is sturdy, dependable, long lived; easy to drive; convenient to park — and possesses the highest resale value in proportion to list price, of any car built.

Ford Motor Company
Detroit, Michigan

The Touring Car
\$295

F. O. B. Detroit
Demountable Rims and Starter \$85 extra

Runabout \$265 Coupe \$825 Tudor Sedan \$590
Fordor Sedan \$665 All prices f. o. b. Detroit

SEE THE NEAREST AUTHORIZED FORD DEALER



You can buy any model by making a small down-payment and arranging easy terms for the balance. Or you can buy on the Ford Weekly Purchase Plan. The Ford dealer in your neighborhood will gladly explain both plans in detail.

(Fortsetzung von Seite 1.)

stern eingeebnet worden seien. Ein un-
stetig unternehmener Durchbruch
von einem der heutigen Keller aus
ergab, daß sie noch in bestem bau-
lichen Zustande erhalten sind. Sie lie-
gen unter dem sog. Apothekenhof und
bilden einen Teil der mittelalterli-
chen Befestigung der im 14. und 15.
Jahrhundert gebauten Neuweste, der
ersten Baugruppe der heutigen Resi-
denz. An den Außenmauern dieser
Kellerräume sind noch die Schießlöcher
zu erkennen, die später vermauert
wurden. Im 18. Jahrhundert schei-
nen sie dann als Keller verwendet
worden zu sein.

Die Handels-Abteilung der
amerikanischen Botschaft in Berlin
wurde von Einbrechern heimgesucht.
Die außer Pelzen und Wäsche auch
einen eisernen Geldkasten raubten,
der wertvolle Schmuckstücke, u. a. ein
mit Diamanten besetztes Kettenhü-
denarmband, eine goldene Perlenkette,
eine Damenuhr und Schekbücher ent-
hielt.

In Pfarrkirchen hat der im
Volksmunde als „Ameisenkönig“ be-
kannte Einwohner Kandler sein nor-
malisiertes Erdendasein im Kran-
kenhause beschloffen. Kandler war in
ganz Niederbayern bekannt. Wäh-
rend seines langen Lebens stellte er
unentwegt den Ameisen bezw. den
Ameisenheern nach. Vieles hatte der
wetterharte Naturmensch dem Reiche
der Ameisen abgeliefert, seine Beob-
achtungen fanden auch bei zünftigen
Zoologen Beachtung.

In Freienobls stieß das Auto-
mobil des Fabrikanten Franken jr.,
der mit dem Obergeringen Hengsten
und dem Kaufmann Tillmann zu-
sammen fuhr, bei der Ueberfahrt über
die Ruhr gegen den 15 Centimeter
hohen Hüfstein der Brücke. Dabei ritzte
es das starke eiserne Schuttgitter auf
15 Meter Länge fort und stürzte, sich
überfallend, in die Tiefe des Ruhr-
benedens. Durch den Aufschlag auf das
an der Stelle untefe Steinbett des
Flusses wurde der Wagen zusam-
mengegedrückt, so daß Franken der den
Wagen selbst führte, und der neben
ihm sitzende Obergeringen festge-
klemmt wurden. Bei dem Sturz er-
goß sich das Benzin über den Wagen
und fing Feuer, so daß die Insassen
am Führerfuß bei lebendigem Leibe
verbrannten, ehe ihnen Hilfe gebracht
werden konnte. Die erst durch den
Feuerchein angelockten Passanten
konnten nur noch die Leichen des Fa-
brikanten Franken und des Obergeri-
gen Hengsten aus dem völlig zer-
trümmerten Wagen herausziehen.
Den Bedauernswerten waren die
Beine bis über die Knie buchstäblich
abgebrannt. Der aus dem Wagen ge-
fallene Tillmann dürfte mit dem
Leben davonkommen.

Obwohl die Leipziger Früh-
jahrmesse sich ihrem Ende zuneigt,
ist kaum eine Abnahme des Verkehrs
festzustellen. Während die Geldent-
wertungsmesse vom Herbst 1923 schon
in der Mitte der Woche abbaute, blei-
ben diesmal einige Gruppen der Mes-
se bis über den eigentlichen Schluß
hinaus geöffnet. So hat der Verkehr
Deutscher Werkmaschinenfabriken be-
schlossen, seine hervorragende Aus-
stellung bis zum Mittwoch nach der
Messe zu verlängern, und auch die
Werkmaschinenmesse bleibt bis
Sonntag abend geöffnet — sicher
günstige Zeichen, daß gute Geschäfte
gemacht werden, und immer noch
Einkäufer eintreffen. Die Zahl der
geschäftlichen Besucher hat an einem
Tage den Rekord von rund 170,000
erreicht. Das ist eine bisher noch von
keiner Messe erzielte Frequenz. Der
Verkehr in den Geschäftshäusern ist
äußerst lebhaft. Geschäftsabschlüsse
kamen noch in einem Umfang zustan-
de, wie sonst niemals unmittelbar
vor Schluß der Messe. Rückblickend
kann man sagen, daß in allen Bran-
chen das Geschäft einen befriedigen-
den, teilweise sogar einen recht guten
Verlauf genommen hat. Im Vorder-
grund stand das reguläre Bedarfsges-
chäft, das auch für die nächste Zeit
eine gute Beschäftigung und einen
flotten Auftragsbezug bei den aus-
stehenden Industrien erwarten läßt,
so daß auch die Arbeitsmarktlage
günstig dadurch beeinflusst werden
dürfte. Ebenso gut hat sich das Ge-
schäft Technischer und Baumeister ent-
wickelt. Zahlreiche Abschlüsse werden
auf Grund der hier gepflogenen Ber-
handlungen in der Zeit nach der
Messe zu erwarten sein. Das Aus-

land hat sich stark am Geschäft betei-
ligt, trotz gelegentlicher Ueberbür-
dungen der Weltmarktreise.

Aus Dortmund wird berichtet:
Eine Gruppe italienischer Offiziere
kam hier an, um die Verwaltung der
Kohlenfelder in der nördlichen Ruhr
zu übernehmen. Dies ist das erstmal,
daß Italien öffentlich und aktiv an
der internationalen Kontrolle der
Fabriken und Bergwerke Deutschlands
teilnimmt. Es heißt, daß Mussolini
diese Maßregel beschlossen hat, weil
Italien an der Sachverständigenkom-
mission nicht vertreten war, und um
zu zeigen, daß es ihm ernst damit ist,
befragt werden zu wollen, hat er den
französischen Vorschlag, an der Ver-
waltung der Ruhr und des Rhein-
landes teilzunehmen, angenommen.
Wenn Poicare wirklich die Absicht
haben sollte, die erste Empfehlung
der Dawes-Kommission auszuführen,
Deutschland die Verwaltung
seiner Industrien zurückzugeben, ist
dieser Schritt absolut unbegreiflich.

Inland.

Vom 1. Juli an werden Post-
sachen zwischen New York und San
Francisco täglich durch die Luft be-
fordert. Die Flugmaschinen legen die
Strecke in 35 Stunden zurück, und
Generalpostmeister New hofft diese
Zeit auf 24 Stunden herabsetzen zu
können. Besonders 8, 16 und 24-
Stundenpost-Briefmarken werden ge-
druckt. Die Strecke ist in drei Zonen:
New York-Chicago, Chicago-Chenne
und Chenne-San Francisco einge-
teilt; das Briefporto für jede Zone ist
8 Cents. Ein Brief von New York
nach San Francisco kostet demnach
24 Cents Porto. Mit der Eisenbahn
braucht ein Brief 87 Stunden, um
von New York nach San Francisco
zu gelangen.

Der Senat hat Freitag die
Bill, nach welcher Radio-Apparate
und Bestandteile mit 10 Prozent be-
steuert werden sollten, mit 40 gegen
13 Stimmen verworfen. Ein Amendement
betreffs Radiosteuerung war
vom Finanz-Komitee der Steuer-
Vorlage hinzugefügt und vor einigen
Tagen vom Senat gutgeheißen wor-
den. Es traf dann aber eine solche
Flut von Telegrammen und Briefen
aus allen Teilen des Landes mit Pro-
testen gegen die Radiosteuerung ein,
daß die Senatoren sich veranlaßt
sahen, die Sache in Wiedererwägung
zu ziehen und das Resultat war die
Verwerfung der Bill.

Aus Sacramento, California,
wird berichtet: Der Eigentümer von
„Tilly Martra“, der berühmten
Milchkuh, welche an der Maul- und
Klauenseuche erkrankt war und getö-
tet werden mußte, wird eine staatliche
Vergütung von \$750 erhalten
— ob das Tier einen Wert von
über \$5,000 hatte — Tilly Martra
Kälber brachten einen Preis von
mehr als \$61,000 ein.

Ausland.

Aus Madrid wird berichtet.
Der Niesen-Zeppelin, welcher in
den Dienst zwischen Sevilla und Bue-
nos Aires gestellt werden wird, hat
eine Kapazität von 135,000 Kubik-
meter und eine Länge von 250 Meter.
Er wird neun Maybach-Motoren
führen, von welchen 7 in beständigem
Gebrauch und zwei in Reserve gehal-
ten werden. Das Luftschiff soll eine
Geschwindigkeit von 75 Meilen pro
Stunde entwickeln. Vierzig Passagiere
können in dem Luftschiff akkomodiert
werden außer den 40 Mann Besat-
zung. Der Passagier-Raum wird im
Vorderteil des Luftschiffe sein. Ein
wöchentlicher Dienst ist beabsichtigt;
die Gebühr für Briefe wird 2.75
Pesetas betragen und das Luftschiff
ist imstande, 300,000 Briefe zu be-
fordern. Die Rate für Passagiere be-
trägt 600 Pesetas, also bedeutend
mehr als der Dampfer; dagegen fällt
ins Gewicht, daß die Reise mit dem
Zeppelin nur 3 bis 3 1/2 Tage dauern
wird gegen 14 Tage zur See. Für die
Passagiere ist auch ein Rauchzimmer
vorhanden; ebenfalls eine Aussicht-
Plattform, welche durch einen Per-
sonenaufzug mit den Passagier-
Kabinen verbunden ist. Auch für drahtlose telephonische Ein-
richtung ist Fürsorge getroffen. Man
erwartet, daß das Projekt, hinter
welchem die Zeppelin-Firma und
spanische Finanzkreise stehen, in
Wilde seiner Verwirklichung entgegen-
geht.

Aus der Schule.

Die Senior-Klasse der Hochschule
teilt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“
das Folgende mit:

Redner bei der Schlußfeier der
Senior-Klasse 1924 wird Dr. A. C.
Ellis sein. Dr. Ellis steht an der
Spitze der Abteilung für Schul- und
Erziehungsweisen an der Staatsuni-
versität und gilt im In- und im Aus-
lande als Autorität in Erziehungs-
angelegenheiten. Er widmet besondere
Aufmerksamkeit dem Studium des
Kindes. Gegenstand seiner Rede hier
wird sein: „Der Wert guter Schulung
für den Knaben“. Dr. Ellis behandelt
dieses Thema originell und gründlich.
Die Senior-Klasse hat seltenes Glück
gehabt, für ihre Schlußfeier einen so
fesselnden, hervorragenden Redner zu
gewinnen.

Auch ist es der Senior-Klasse ge-
lungen, Herrn Pastor Young für den
„Baccalaureate Sermon“ zu erlan-
gen. Herr Pastor Young ist seit einem
Jahre in Neu-Braunfels, wo er der
Baptistengemeinde als Seelsorger
vorsteht. Wer seine Redneregabe kennt,
weiß, daß eine anregende, wirkungs-
volle Predigt zu erwarten ist. Der
Baccalaureate-Gottesdienst findet
am 25. Mai in der Deutschprotestan-
tischen Kirche statt.

Die Neu-Braunfelsener Hochschu-
ljugend siegten kürzlich in zwei
Baseballspielen mit „Aule High“ und
den Spielern der Auliner Taubstum-
men-Anstalt. Die Jungen übten noch
fleißig, trotz schwüler Tage und Früh-
lingsmattigkeit, und hoffen vor
Schulschluß noch etliche Sklave einzu-
heimen.

Hr. Schenmayer vom „Extension
Department“ der Universität war bei-
nahe wie ein Mitglied unserer In-
stitut: sie beendigt ihre Arbeit hier
diese Woche. Alle Kinder in den Klas-
sen wurden gewogen, untersucht und
in Bezug auf Diät und Ernährung in-
terviewt. In der kurzen Zeit, die
seitdem verlossen ist, haben viele Kin-
der, die unter Gewicht waren, bereits
ein bis zwei Pfund zugenommen in-
folge einer der Gesundheit mehr zu-
rätlichen Lebensweise. In vielen
Klassenzimmern will man solcher Ge-
sundheitspflege auch weiterhin Be-
achtung schenken. Hr. Snowden's
Klassen im Rechnen arbeiten an zwei
Büchlein, „Unser tägliches Tugend“
und „Nag's wird Mitglied unseres
Bachstums-Vereins“; Hr. Virginia
Grant's Schüler haben ein „Gesund-
heits-Thermometer“ installiert, und
Hr. Merges's Schüler und Schü-
lerinnen haben einen „Waldstrand“
(auf dem Sandtisch), und nur dieje-
nigen, die beträchtliche Besserung in
der Gesundheit aufweisen, dürfen
„schwimmen“ gehen. Andere Klassen
haben ähnliche Hilfsmittel. Sämtliche
unteren und mittleren Klassen beab-
sichtigen, ein „Combination Health
Program“ zu geben am letzten Schul-
tage.

Den Senior-Mädchen kam der
Gedanke eines Monatschein-Picnic
Dienstag Abend, den 6. Mai, von 9
bis 11 Uhr. Der Plan wurde glän-
zend durchgeführt, nur schien der
Mond nicht. Ein hübsches, künstleri-
sches Programm wurde gegeben; nur
der Mond wollte nicht scheinen. Hr.
Marguerite Schmidt sang „St. Ann's
Gonna Rain No No“, wozu es in
sehr passender Weise blühte und don-
nerte. Die Fräulein Lily Schindler
und Ona V. McLaughon gewannen
einen Preis als zierlichste Walzer tän-
zerinnen. Ein sehr bildender und lehr-
reicher Vortrag wurde gehalten von
Hr. McLaughon über „Widig For's
to Avoid“. Ein köstlicher Zeller-Im-
biß wurde den Fräulein Ona V. Mc-
Laughon, Lily Schindler, Marguerite
Schmidt, Cola Moeller, Erna Seefak,
Gertie Streuer, Clara Proßke, und
Mayme Buske serviert.

Verichteratterin.
Freundliche Auskunft.
Badender: „Kann man in diesem
Wasser ertrinken?“
Eingeborener: Da steht doch 'n
Baum . . . Hängen Sie sich uff.“

Schulschluß-feier
— der —
Mission Valley Schule
Sonntag, den 25. Mai.
Anfang 7 Uhr abends. Eintritt
25c. Kinder unter 12 Jahren frei.
Freundlichst ladet ein
Die Mission Valley
Schulgemeinde.

Garantie
Styleplus
Kleidung
Wir garantieren, daß jeder
Styleplus Anzug, Ueberzieher
oder Regenmantel, der mit der
offiziellen Styleplus-Märke
versehen ist, ganz aus Wolle ist
(außer Palm Beaches, Mohairs,
Gabardines und Whipcords
usw.)
Sollte irgend ein Styleplus-
Kleidungsstück sich nicht als so
dauerhaft, wie man vernünftiger-
weise erwarten kann, und
befriedigend erweisen, so ist der
Kaufmann, von dem es gekauft
wurde, ermächtigt, es durch ein
neues, befriedigendes Style-
plus Kleidungsstück zu ersetzen.
Handelsmarke, registriert
Beglaubigt durch unsere Unterschrift und unser Siegel:
(Sieg.) Henry Sonneborn & Co., Inc., Baltimore, Md.
Tragen Sie einen Anzug mit obiger Garantie. Zu haben bei
G. Joseph & Company

Opera House
Programm
Samstag, 17. Mai
Gaston Glass
und
Miriam Cooper
— in —
AFTER THE BALL
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag und Montag
18. und 19. Mai
Irene Rich
und
Monte Blue
— in —
FLAMING PASSION
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Dienstag und Mittwoch
20. und 21. Mai
Fox Special Feature
GENTLE JULIA
* Fox News 10 u. 20c
Donnerstag und Freitag
22. und 23. Mai
Johnnie Walker
— in —
FASHIONABLE FAKERS
Round 10 Fighting Blood
* Fox News 10 u. 20c

Maifest
— des —
Germania Farmer-Vereins
zu Anhalt
Sonntag, den 18. Mai
Für gutes Essen und Trinken wird georgt, sowie für gute Mu-
sik; diese wird von Friezenhahn's Orchester geliefert. Auch werden
folgende Preise verteilt, gestiftet von Kaufman's Dry Goods Ge-
schäft in San Antonio. Alle Preise sind abzuholen in Kaufman's
Geschäft in San Antonio.
\$10.00 für das beste Paar Tänzer (verheiratet).
\$5.00 für besten Tänzer (ledig) und
\$5.00 für das Mädchen.
\$2.50 für Dicks Männer - Wettlaufen.
\$2.50 für Mädchen - Wettlaufen.
\$2.50 für Kartoffel - Wettlauf für Männer, Frauen oder Kinder.
\$2.50 für dreibeinigen Wettlauf.
\$2.50 für das schönste kleine Kind.
\$10.00 für den glücklichen Gewinner, dessen Name aus einer Schach-
tel gezogen wird; \$1.00 für jeden, dessen Namen gezogen wird.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großer Ball
— in —
Bulverde
Sonntag, den 25. Mai.
Beck's Neues Orchester liefert die
Musik. Freundlichst ladet ein.
C. F. Staudt.

Klavier- und Gesangvortrag
gegeben von den Schülern der
St. Peter und Paul Schule
bei der Katholischen Schule
Donnerstag, den 15. Mai
Abends 8 Uhr
Jedermann freundlichst eingeladen
Eintritt frei
Pfarrer Beck, Principal

Großer Ball
für Alt und Jung
in der
Union Halle
Samstag, den 24. Mai.
Freundlichst ladet ein
Union Segel Verein.

Programm
— der —
Cibola Hochschule
Dienstag, den 27. Mai
Abends 8 Uhr: Schlußfeier der graduierenden Klasse, und
Programm der mittleren und unteren Klassen.
Mittwoch, den 28. Mai
Abends 8 Uhr, Theaterstück:
Civil Service
Gegeben von Schülern und Schülerinnen der Hochschule. Gute
Musik von unserem eigenen Orchester.
Ein 35c - Ticket gibt Eintritt
zu beiden Programmen

Großer Ball
in der
Salitrillo Halle
Converse
Sonntag, den 25. Mai.
Freundlichst ladet ein
Das Committee.

Skat-Turnier
in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 18. Mai.
Anfang 3 Uhr nachmittags.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Ernst Ripp.

Großer Ball
in der
Echo Halle
Samstag, den 24. Mai.
„Die Sieben Enlen“ liefern die
Musik. Freundlichst ladet ein
Echo Heim - Gesellschaft.

Ball
jeden
Samstag Abend
in
Candas Park
Gute Musik
Großes
Herrn-Preissegeln
— in —
Braden
Sonntag, den 25. Mai.
Freundlichst ladet ein
Braden Bowling Club.